An alle Haushalte

Amt Nordsee-Treene

NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene

Weihnachten 2025 | Ausgabe 9/2025

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Erinnern wir uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
es war kalt an jenem Abend. Dazu pfiff ein scharfer Wind von der Nordsee herüber. Und da standen sie also: dicht beieinander. Mit dicken Jacken, Schals und teilweise mit Mützen. Vorne die Kleinen und dahinter die Großen. Dunkel war es. Ziemlich dunkel sogar. Aber genau das sollte es ja auch sein. In diesem Falle jedenfalls. Denn sonst leuchten die Laternen ja nicht so schön.
Und etwas spannend war es auch. Denn da ging es nicht nur ums Laternelaufen, sondern auch um eine Aufführung. Eine besondere. Um eine, die es sonst gelegentlich nur noch in größeren Orten oder Städten gibt.
Irgendwann wurden die Gespräche leiser. Ein junger Mann trat in die Mitte und begann zu erzählen: eine Geschichte, die sich vor langer Zeit zugetragen hat. Damals, als es noch viel kälter gewesen sein muss und der Wind noch eisiger übers Land zog. Damals, als es noch nicht so warme Kleidung gab, wie in diesen Tagen. Da, so kennen wir es aus der Überlieferung, saß ein frierender Bettler am Stadttor von Amiens. Der vorbeikommende Soldat Martin zerschnitt seinen wärmenden Mantel und reichte dem Bettler die eine Hälfte von seinem Pferd herunter. Auch an jenem Abend wurde sie nachgespielt, diese Szene. Das Besondere dabei: die Darsteller waren Kinder. Das Besondere auch: viele Zuschauer hatten sich eingefunden. Nicht in einer größeren Stadt, sondern im ländlichen Simonsberg. Denken wir nun noch einen kleinen Schritt weiter. Denn auch in diesen Tagen hat neben dem Gedanken des Miteinander- teilens dies einen ganz festen Bestand: „Wo zwei oder drei (oder auch ganz viele) in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich mitten unter ihnen!" Diese feste Zusage Jesu können wir nachlesen. Sie gilt. Immer noch. Danken wir unserem Gott: dafür. Und für noch so unendlich vieles andere mehr! Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller
Titelbild Helmuth Möller: St. Martin in Simonsberg

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung),
Schulweg 19, 25866 Mildstedt
Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)
Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)
Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt
Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und
Außenstelle Friedrichstadt,
Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt
Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr
Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand
Schulweg 4, 25845 Nordstrand
Mo. 8.30-12.00 Uhr
Di. 8.30-12.00 Uhr
jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30-12.00 Uhr
Fr. geschlossen
Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional
das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene
Amt Nordsee-Treene
Schulweg 19, 25866 Mildstedt
Telefon: 04841 – 9920
Telefax: 04841 – 992255
E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de
Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl
Redaktionelle Verantwortung:
Redaktion NT-Regional
E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG
Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare
Anzeigenwünsche an: anzeigen@breklumer-print-service.com
Redaktionsschluss der Ausgabe 1/2026: 9. Januar 2026

Grußwort der Amtsverwaltung

Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl und der Leitende Verwaltungsbeamte Frank Feddersen *Foto: Helmuth Möller - hem -*

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Amtes Nordsee-Treene,
ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt wieder hinter uns – ein Jahr, das einmal mehr gezeigt hat, wie lebendig und engagiert unsere Gemeinden sind. Vieles hat sich bewegt, manches hat uns gefordert und vieles hat uns auch stolz gemacht. Gerade in Zeiten, in denen gesellschaftliche und politische Entwicklungen oft von Unsicherheit geprägt sind, ist es ermutigend zu sehen, wie stark das Miteinander in unserem Gemeinden und dem Amt ist.
Wir möchten an dieser Stelle allen danken, die sich ehrenamtlich oder hauptamtlich für das Wohl unserer Gemeinden und Amtes einsetzen – in den Gemeindevertretungen und zahlreichen Ausschüssen, den Feuerwehren, den sozialen Einrichtungen, den Vereinen und Verbänden.
Besonders im Ehrenamt hat es in diesem Jahr einige Veränderungen gegeben: Gleich vier Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben ihre Ämter an Nachfolger übergeben. Ihnen gilt unser aufrichtiger Dank für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz. Zugleich freuen wir uns sehr, dass engagierte Nachfolgerinnen und Nachfolger bereitstehen, die mit neuen Ideen und Tatkraft Verantwortung übernehmen.
Und natürlich möchten wir die Gelegenheit wahrnehmen und uns bei allen Mitarbeitenden unseres Amtes herzlich für ihren Einsatz, ihr Engagement und die stete Unterstützung für die vielfältige Aufgabenerledigung zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger zu bedanken.
Das Jahr 2025 war geprägt von vielfältigen Herausforderungen, die auch an uns als Amt nicht spurlos vorübergegangen sind. Die weltpolitische Lage inklusive des Flüchtlingsgeschehens, wirtschaftliche Unsicherheiten und steigende Kosten wirken sich unmittelbar auf die kommunale Ebene aus. Themen wie zum Beispiel die kommunale Wärmeplanung, der Fachkräftemangel, die angespannte Finanzlage und eine zunehmend komplexe Bürokratie stellen uns täglich vor neue Aufgaben und Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, Prioritäten zu setzen und vorhandene Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen. Gleichzeitig dürfen wir uns auch auf Schönes freuen: Im kommenden Jahr steht ein besonderes Ereignis bevor – das 35 jährige Jubiläum mit unserem Partneramt Usedom-Nord. Diese langjährige Freundschaft verbindet uns seit vielen Jahren und ist Ausdruck von gelebter Partnerschaft und gegenseitiger Wertschätzung. Wir blicken mit Vorfreude auf das gemeinsame Jubiläumsjahr 2026.
Mit Zuversicht, Zusammenhalt und dem Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger gehen wir die kommenden Aufgaben an.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine frohe, friedvolle Weihnachtszeit, einen gelungenen Jahreswechsel und für das Jahr 2026 Gesundheit, Zufriedenheit und Optimismus.

Mit herzlichen Grüßen
Eva Maria Kühl – Amtsvorsteherin
Frank Feddersen – Leitender Verwaltungsbeamter

Simonsberg: St.-Martins-Aufführung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Es muss bitterkalt gewesen sein – damals, im Jahre 332, am Stadttor von Amiens. Damals, als der Soldat Martin mit seinem Pferd durch das Stadttor ritt und den frierenden Bettler sah. Der Überlieferung nach teilte Martin sein Gewand und gab die eine Hälfte davon dem Bettler.

Zum nunmehr zweiten Male wurde diese Geschichte jetzt auf dem Platz vor dem Simonsberger Feuerwehrhaus nachgespielt. Sehr viele Teilnehmer fanden sich zu dieser abendlichen Aufführung ein, darunter auch Bürgermeisterin Andrea Peters, ihre Amtsvorgängerin Angela Feddersen und mehrere Gemeindevertreter. Die Veranstaltung war eine Aktion der Simonsberger Feuerwehr - gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr und unter Beteiligung der Kinderfeuerwehr. Nach Begrüßung durch Wehrführer Benny Knudsen erzählte Gruppenführer Lennard Feddersen die überlieferte Geschichte, die dann in die Aufführung überging: Auf der Norwegerstute Mandy (geführt von Angelina), kam Amelie (9) als Soldat Martin auf den Platz geritten und teilte dort seinen purpurfarbenen Mantel mit dem am Boden sitzenden Bettler (gespielt von Max Tade Lorenzen).

Im großen Laternenumzug - und gut abgesichert durch Blaulicht und Fackelträger - ging es dann durch die Dorfstraße, anschließend gab es Apfelpunsch, Waffeln und Bratwurst. Der Erlös kommt sowohl der Kinder- als auch der Jugendfeuerwehr zugute.

Drage: Mobile Einsatztruppe erneuert Dorf

Bericht von Björn Hansen - bha - , Fotos: Gemeinde

Die „junge Truppe" im Einsatz...

Bürgermeisterin Maren Fürst ist absolut stolz auf ihre „Mobile Einsatztruppe", die einmal monatlich tatkräftig zupackt und die Gemeinde fortlaufend verschönert. Neuerlich kam Unterstützung von der 2. Klasse aus der „Schule an der Treene": Top-renoviert wurde die Bushaltestelle in der Ortsmitte, ebenso die runde Bank davor. „Die Wartehalle ist mit bunten Farben und kreativen Figuren zu einem echten Hingucker geworden", lobte die Gemeindechefin. „Ich hoffe, dass die Neugestaltung allen gefällt. Allen Beteiligten ein großes Dankeschön – und nicht vergessen: Nur gemeinsam schaffen wir so etwas!"

....und die tatkräftige „öllere" Truppe

Der Amtsausschuss tagte in Schwabstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Blumen für die ausgezeichnete Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl von LVB Frank Feddersen

Präsente für die verabschiedeten Amtsausschussmitglieder Jürg Petersen (li), Angela Feddersen (3. v. li) und Rolf Riebesell (re) von der Amtsvorsteherin (2. v. li)

Die Amtsausschusssitzung im Schwabstedter Fährhaus bestach vom allem durch eines: Herzlichkeit. Dabei darf nicht vergessen werden: das zu erledigende Arbeitspensum in Schleswig-Holsteins zweitgrößter Amtsverwaltung ist und bleibt gewaltig. Werfen wir einen Blick auf die Schlaglichter: Einen Blumenstrauß überreichte der Leitende Verwaltungsbeamte (LVB) Frank Feddersen an Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl für die erhaltene Freiherr-vom Stein-Verdienstnadel, mit der ihr Einsatz in der Kommunalpolitik gewürdigt wurde. In 2025 hatten die Bürgermeister Angela Feddersen (Simonsberg), Jürg Petersen (Wobbenbüll), Rolf Riebesell (Mildstedt) und Philipp Wulfert (Schwabstedt) ihre Ämter niedergelegt und wurden nun mit Präsenten verabschiedet. Philipp Wulfert fehlte. Aus dem Amts-Feuerwehrausschuss verabschiedet wurde Mildstedts früherer Wehrführer Hartmut Jessen (Mildstedt). Zur geplanten Amtsgebäude-Erweiterung sagte LVB Frank Feddersen: „Wir haben uns Gebäude in Kropp und Handewitt angesehen und warten jetzt auf eine Rückmeldung vom Architekten." Eine gewünschte Plattform für das Ehrenamt soll die Amts-IT-Abteilung umsetzen. Zehn Jahre besteht der Funktionsraum 5 (Amt Nordsee-Treene, Amt Viöl, Stadt Husum); Hauptaufgabe ist die Unterbringung von Flüchtlingen. Ab 1.1.2026 werden die Aufwandsentschädigungen für Bürgermeister und Gemeindevertreter um 75 % erhöht. Spontaner Zuruf vom Südermarscher Bürgermeister Karl-Jochen Maas: „Die Landesregierung hat das beschlossen und die Gemeinden müssen das bezahlen!" 35 Jahre Partnerschaft mit dem Amt Usedom-Nord werden vom 18. bis 20.6.2026 im Amtsbereich gefeiert. Der Amtsausschuss tagt am 5.3.2026. Schwabstedts Bürgermeisterin Birgit Stephan stellte ihre Gemeinde vor: herausragend dabei die Feuerwehr, die mit ihrer First-Responder-Gruppe überörtlich viele lebensrettende Einsätze leistet. Just davon konnten sich die Teilnehmer hautnah überzeugen, denn zur Sitzungszeit um 21.30 Uhr rückte die First-Responder-Einheit zu einem dringenden Rettungseinsatz in Richtung Seeth aus, weil weder Rettungswagen noch Notarzteinsatzfahrzeug zeitgerecht verfügbar waren. In den Haupt- und Finanzausschuss wurden die Bürgermeister Telse Jacobsen, Birgit Stephan, Christian Thomas Hansen nachgewählt, in den Feuerwehrausschuss Bürgermeisterin Andrea Peters und Wehrführer Thomas Clausen. Amtskämmerer Udo Ketels trug den Haushaltsplan 2026 vor: das Haushaltsvolumen ist mit Erträgen von 11.227.500 und Aufwendungen von 11.486.100 € eingeplant. Die 90,741 Personalstellen teilen sich 108 Mitarbeiter. Die Amtsumlage betrug 2008 (Amtsgründung Nordsee-Treene) 19,64 % und ab 1.1.2026 neu 17,77 %. Die Finanzkraft der 27 Gemeinden stieg gewaltig: von 16.162.823 € in 2008 auf 43.048.754 € in 2026. Die Einwohnerzahl (ohne Friedrichstadt) ist von Ende 2023 zum Ende 2024 um 138 Einwohner auf 25.216 gestiegen.

Abschied aus dem Feuerwehrausschuss: Hartmut Jessen

Gemeinderat Horstedt

stets ist der Jugendgemeinderat dabei gut vertreten

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Bürgermeister Michael Hansen (rechts, hellblaues Polohemd) berät gemeinsam mit seinem Gemeinderat

Wenn der Horstedter Gemeinderat tagt, ist auch der Jugendgemeinderat stets stark vertreten – und hat immer einen eigenen Tagesordnungspunkt. Daneben hat noch etwas anderes Tradition in Horstedt: Reichlich Süßigkeiten bereichern den Sitzungsablauf ungemein.

Bürgermeister Michael Hansen (NWH) konnte gleich zu Beginn Erfreuliches vermelden: „Wir haben einige Grundstückskaufverträge für das Neubaugebiet abgeschlossen. Das Vermessungsprotokoll, das auch jeder Eigentümer bekommt, haben wir vorliegen – das passt alles!" Weiterhin signalisierte der Gemeindechef: „Im Neubaugebiet hat eine Begehung mit dem Planer stattgefunden – und das Projekt >kleiner Batteriespeicher< wurde uns vorgestellt. Zum Feuerwehrgerätehaus hat uns der Architekt seine Vorstellungen dargelegt; wir machen uns weiter Gedanken und überlegen, welche Möglichkeiten wir da haben. In >Uns Huus< wird eine Alarmanlage installiert – mit Sofortalarm zur Feuerwehr. Am 2.12. treffen wir uns zur nächsten Gemeinderatssitzung und am 9.12. zur Weihnachtsfeier."

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!
Die Leckorter GmbH
Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik
Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de
Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!

Bauausschussvorsitzender Jörg Lorenzen (AWGH) berichtete dies: „Im Neubaugebiet haben wir ein Gewässer von 30 Quadratmetern, das wir ausgleichen müssen. Dafür entsteht an anderer Stelle dann ein Teich."

Aus dem Jugendgemeinderat berichtete Jelva Hansen – und sie betonte erneut ihre Zufriedenheit mit der Beteiligung und Zusammenarbeit. Zur Erinnerung: Horstedt war die erste Gemeinde im großen Amt Nordsee-Treene, die das Gremium eines Jugendgemeinderates einrichtete.

Finn Carstensen (AWGH) berichtete dies aus dem Amtsausschuss: „Jede Gemeinde ist verpflichtet, eine Wärmeplanung vorzunehmen – die dabei entstandenen Ausgaben werden zu 100 % gefördert." Hernach beschloss der Gemeinderat einstimmig, eine Wärmeplanung im verkürzten Verfahren vorzunehmen.

Der Jugendgemeinderat mit Jelva Hansen (vorne rechts) hat bei jeder Sitzung einen eigenen Tagesordnungspunkt

Zum Aufstellungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr. 16 sagte Bürgermeister Michael Hansen: „Es gibt einen Vorhabenträger für den Batteriespeicher." Einstimmig wurde ein Planungsbüro beauftragt. Bei dem Interessenten für das Batteriespeicherwerk handelt es sich um die Firma Kyon Energy, die 2021 gegründet wurde. Geplante Leistung: 150 MW.

Lob kam am Ende auch von den teilnehmenden Einwohnern; so signalisierte ein Gemeindemitglied: „Ich bin positiv überrascht von der Straßenbeleuchtung im Norderende!" Zur Straßenbeleuchtung ergänzte der Gemeindechef dann dies: „Die Firma Neon Hansen wird bei allen Straßenlampen die Konverter ausbauen – und es werden auch alle Straßenlampen bearbeitet. Wir hoffen, dass wir in der Gemeinde ein Leuchtbild hinbekommen, das dem im Norderende ähnelt."

In 2026 sollen Arbeiten im Postweg vorgenommen werden: entstehen soll ein breiterer Weg für Radfahrer und Fußgänger; dadurch wird die Straße schmaler werden. Und ja, neue Straßenlampen sollen dann dort ebenfalls installiert werden.

Jahreshauptversammlung TSV Mildstedt

Bericht und Fotos von Holger Hansen - hha -

Vorstand nach den Wahlen, sitzend von links: Luzie Bender, Dörte Knies, Maike Wittern, Hannelore Jannichsen, Renate Doroch. Stehend von links: Reiner Thomsen, Jörg Hansen, Ralf Albertsen, Michael Franzke

Von einem Jahr voller Herausforderungen berichtete der TSV-Vorsitzende Michael Franzke zur Jahresversammlung. Besonders die Baumaßnahmen an den Sportanlagen und der Turnhalle hatten das Vereinsleben fest im Griff. Die Mildauhalle ist jetzt praktisch „runderneuert" und der Clubraums renoviert. Auf der Tennisanlage wurden sämtliche Plätze neu aufgebaut und sind nun ganzjährig sogar von Rollstuhlfahrern bespielbar, ein Alleinstellungsmerkmal in Nordfriesland. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Mitgliederzahl um 52 Personen von 1383 auf 1435.

Mit ihrem Projekt „Fit für den Notfall: Erste Hilfe für Familien" hat Kirsten Clausen mit ihrem Team nach dem Gewinn des „bronzenen Sterns des Sports" auf Bezirksebene nun auch den zweiten Platz auf Landesebene belegt. Im Sinne des Kinder- und Jugendschutzes hat der TSV Mildstedt damit begonnen, von allen Vereinsmitarbeitern ein polizeiliches Führungszeugnis einzufordern.

Bürgermeisterin Telse Jacobsen, die zusammen mit ihren beiden Stellvertretern Sabine Ingwersen und Alfred Wittern teilnahm, überbrachte Grußworte der Gemeinde; der Kassenbericht von Hannelore Jannichsen folgte. Vorstand, Spartenleiter und Fachwarten wurden entlastet.

Für langjährige Vereinstreue wurden geehrt: Rita Sauerbrei (in Abwesenheit) für 60 Jahre. Für 50 Jahre im Verein erhielten Urkunde und goldene Vereinsnadel: Wolfgang Jebsen und Monika Schella sowie in Abwesenheit Harry Schella, Ingrid Wugazzer, Ralf Wugazzer. Weitere 19 Mitglieder erhielten für 25 Jahre eine Urkunde sowie die silberne Vereinsnadel. Seit 40 Jahren hält Hannelore Jannichsen dem Verein die Treue und ist seit 1987 Kassenwartin. Für 25 Jahre treue Mitarbeit erhielt Maike Wittern ebenfalls eine Urkunde. Eine Urkunde für besondere Leistungen erhielten: Hilde Jochimsen, René Petche und Anja Dircks. Mit Gutschein und Blumenstrauß wurde Ute Hansen verabschiedet, die die Leichtathletik-Spartenleitung aufgibt; händeringend wird ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin gesucht. Es gab folgende Wiederwahlen: 2. Vorsitzender: Ralf Albertsen, Schriftwartin: Dörte Knies, 1. Beisitzer: Jörg Hansen, Sportanlagewart: Reiner Thomsen, Kassenprüfer: Lukas Jensen. Da die Jugendwartin Swantje Eckert ihren Posten vorzeitig niederlegte, wurde Luzie Bender hier für ein Jahr nachgewählt.

Geehrte Mitglieder mit Wolfgang Jebsen (3.v.l.) und Monika Schella (5.v.l.), beide für 50 Jahre

Weihnachtsbaum im Amt geschmückt

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Der Tannenbaum im Amtsgebäude wurde in diesem Jahr von der ABC-Gruppe der ev. Kindertagesstätte Olderup zusammen mit den beiden Gruppenleiterinnen Karin Hansen und Tanja Hildebrandt (beide nicht auf dem Foto) geschmückt. Die Amts-Mitarbeiterinnen Iris Ingwersen und Annika Reimer hatten Planung und Organisation des Schmückens übernommen. Die Gleichstellungsbeauftragte Kirsten Schöttler-Martin teilte mit, dass sie für diese Aktion verantwortlich sei. Von links stehen AV Eva-Maria Kühl, Arlewatts Bürgermeisterin Silke Clausen, LVB Frank Feddersen und Kirsten Schöttler-Martin.

Gemeinderat Wisch: alles einstimmig

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Bürgermeister Hans-Werner Petersen (Foto) wurde für seinen Einsatz in der Gemeinde mit dem Demokratiepreis 2025 des Schleswig-Holsteinischen Landtags und des Sparkassen- und Giroverbands ausgezeichnet. Die von Landtagspräsidentin Kristina Herbst und Oliver Stolz (Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein) unterschriebene Urkunde nahm der Gemeindechef in Kiel entgegen. Nach dem traditionellen Essen fielen alle Beschlüsse in der Gemeinderatssitzung einstimmig (Foto).

Der Gemeindechef berichtete über zahlreiche wahrgenommene Termine auf Amts- und Landkreis-Ebene. Zur Vorsorge im Katastrophenfall sagte er: „Man rechnet ja nicht mit Krieg, aber man sollte gewisse Dinge im Keller auf Vorrat haben." Die Anlaufstelle im K-Falle ist das Dorfgemeinschaftshaus in der Nachbargemeinde Ramstedt. Stattgefunden hat die Verkehrsschau – dabei wurde die von der Gemeinde beantragte Tempo-30-Zone mündlich genehmigt, die schriftliche Zusage fehlt noch. Was mittlerweile auch fehlt, ist das 60 km/h-Schild auf dem Lagedeich, dass offensichtlich gestohlen wurde und für rund 120 Euro neu beschafft werden muss. Gesperrt ist, wie in allen Vorjahren, die Straße Ohland – und zwar bis zum 5.5.2026. Wie es um die Fortführung des über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Kinderringreitens bestellt ist, steht noch nicht fest. Veronika Maaßen hatte diese Veranstaltung mit dem MaPe-Team jahrzehntelang federführend geleitet. Hoffnung bei Bürgermeister Hans-Werner Petersen: „Es ist noch nicht gestrichen. Wir hoffen auf eine Fortführung!" Die Aktion „Sauberes Dorf" findet am 7.3.2026 statt. Den Haushaltsplan 2026 stellte Amtsvertreter Norbert Strehlow vor, der in Wisch seit Jahrzehnten die Sitzungen protokolliert. Es ist ein Jahresfehlbetrag von 80.100 Euro vorgesehen. Gestiegen ist die Gewerbesteuer, im Gegenzug sind die Schlüsselzuweisungen zurückgegangen. Hohe Beträge machen Schulkostenbeiträge, Kindertagesstätten und Umlagen aus.

Orange Bank gegen Gewalt an Frauen

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Seit Montag, 24.11., steht sie da neben der Bushaltestelle in der Drager Ortsmitte: die orangefarbene Bank, die im Rahmen einer weltweiten Aktion ein gut sichtbares Zeichen setzen soll gegen „Gewalt gegen Frauen und Mädchen". Angebracht an der Bank sind das Drager Gemeindewappen sowie Kontaktdaten des Hilfetelefons „Gewalt gegen Frauen" und des Weißen Rings. Vom 24. bis 28.11. starteten bundesweite Aktionstage zum Thema. Bürgermeisterin Maren Fürst motivierte ihre ehrenamtliche Einsatzgruppe, die diese stabile Bank an nur einem Tag baute; ihr Ehemann Werner lackierte sie anschließend. Kirsten Schöttler-Martin (Gleichstellungsbeauftragte im Amt Nordsee-Treene) wies vor Ort auf die UN-Kampagne „Orange the world" hin, die von UN Woman durchgeführt wird. Weiterhin sagte sie: „Die Öffentlichkeit soll sensibilisiert werden, Zeichen gegen Gewalt setzen und Politiker und Politikerinnen zum Handeln auffordern!" Lob von Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl: „Eine ganz tolle Aktion!" Die Bank bleibt dort übrigens dauerhaft stehen.

Von links: Kirsten Schöttler-Martin, Maren Fürst, Manuela Vogel, Eva-Maria Kühl

Nordfriesland: Katastrophenschutz-Großübung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Schwerer Verkehrsunfall

Unfall auf Garagendach

Viel Blaulicht in und um Mildstedt herum: an der NF-Katastrophenschutz-Vollübung nahmen 150 Einsatzkräfte der NF-Feuerwehrbereitschaft, vom Landkreis-Rettungsdienst, DRK, IUK, PSNV, DLRG teil; hinzu kamen 25 Statisten und zwei Drohnen des Landkreises. 120 Stunden Vorbereitungszeit hatten Mildstedts stv. Wehrführer Alexander Noack sowie Niels Carstens, Lars Petersen und Lasse Paysen investiert. 30 Einsatzfahrzeuge befanden sich vor Ort, 21 Einsatzlagen mussten abgearbeitet werden – von der Türöffnung bis zum schweren Verkehrsunfall. Nordfrieslands Feuerwehrbereitschaftsleiter Christoph Löbig bescheinigte: „Solch eine enorme Großübung hatten wir schon lange nicht mehr!" Mehrere hochrangige Beobachter waren durchgehend vor Ort. Lob gab es von Sören Ewoldsen (Untere KatS-Behörde Kreis NF): „Wir sind äußerst zufrieden mit dieser Übung und danken allen Beteiligten im Namen des Kreises Nordfriesland!" Die stv. Landrätin Dr. Tordis Batscheider und Mildstedts stv. Bürgermeisterin Sabine Iwersen betonten: „Was wir hier gesehen haben, hat uns sehr beeindruckt!" Kreiswehrführer Lutz Kastka: „Erstklassig!"

NF-Feuerwehr-Bereitschaftsleiter Christoph Löbig,vorne

Schwabstedt: 1. Holbek-Lauf startete

Bericht und Foto: Holger Hansen - hha -

Zum ersten Mal fand in Schwabstedt ein Lauf rund um den Glockenberg statt. Geplant und organisiert wurde diese 6 km lange Strecke von Ines und André Ullrich, dem Pächterehepaar des Holbeker Ausflugslokals „Zur Nachtigall". Teilnehmen konnten an diesem Lauf alle, die sich hierfür fit fühlten. Neben Einzelläufern waren Personen mit Hunden, Nordic-Walker und Spaziergänger aus allen Altersgruppen dabei. An markanten Punkten waren Streckenposten mit Getränken positioniert. Um 12 Uhr gab André Ullrich das Startsignal: die Strecke führte von Holbek über Lehmsiek, Hollbüllhuus, Fresendelf um den Glockenberg herum und zurück nach Holbek. Schnellster Läufer war Schwabstedts Postbote Kim Lars Clausen, der die 6 km Strecke in 33:20 Minuten bewältigte. Ihm folgten Steffi Ernicke (37:10 Min.) und Anna Bruhn mit 40:08 Min. Für diese drei Erstplatzierten gab es neben der Urkunde auch jeweils einen Pokal. Da alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom ersten Holbeklauf total begeistert waren, ist für 2026 erneut ein Holbeklauf geplant.

Olderup

Erst Einwohnerversammlung, danach Gemeinderatssitzung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Gemeindevertreter (im Vordergrund), Einwohner (hinten) gemeinsam

Das hat in Olderup längst Tradition: vor Sitzungsbeginn treffen sich die Gemeindevertreter zum gemeinsamen Essen, bei der anschließenden Gemeinderatssitzung werden die Zuhörer stets „mitgenommen" - das heißt, sie kommen jederzeit zu Wort. Signal von Bürgermeister Thomas Carstensen (WGO): „Ihr könnt euch alles von Herz und Seele reden – ihr bekommt alle Antworten!"

Neu war bei der jüngsten Gemeinderatssitzung im Gemeendehus die „vorgeschaltete" Einwohnerversammlung. Dass dabei der Zeitplan nicht eingehalten werden konnte, versteht sich schon fast von selbst: statt einer Dreiviertelstunde nahm die Einwohnerversammlung anderthalb Stunden in Anspruch. Zur vom Gemeindechef vorgestellten Umgestaltung des Dorfplatzes „Dörpslotten" gab es rege Wortbeteiligungen – und alles war anschaulich auf der Leinwand zu verfolgen. „Wir haben", so signalisierte Bürgermeister Thomas Carstensen, „bereits 2023 bei der AktivRegion einen Antrag auf Förderung des Vorhabens gestellt. Aber der war zunächst abgelehnt worden. Danach haben wir den Antrag neu gestellt – und er wurde bewilligt." 241.000 Euro sind für die gesamten Maßnahmen vorgesehen, 60.000 Euro davon verbleiben bei der Gemeinde. Auf einer Fläche des größeren Areals sollen zahlreiche Attraktionen für den sprichwörtlichen „Wohlfühleffekt" sorgen: vorgesehen sind Sandkasten, Schaukeltier, Wippe, Matschspielgerät, Doppelwippe, Seilbahn, Wasserspender, Rutsche und ein sehr großes Kombi-Spielgerät. Ganz besonders viele Freunde dürfte das vorgesehene Basketballfeld (16 mal 8 Meter) finden, das auch Fußballtore beinhalten soll. Bei alledem gab der Gemeindechef zu bedenken: „Das sind alles nur Vorschläge." Malte Carstensen trug den Wunsch nach einer Nestschaukel, einem Trampolin und Kunstrasen auf dem Soccerfeld vor. Dazu der Gemeindechef: „Alles ist möglich – wir nehmen alles mit auf und holen Angebote dazu ein." Die Ausschreibung soll europaweit erfolgen. Der stellvertretende Bürgermeister Thomas Thiesen (WGO) berichtete danach ausführlich zum von 9 Personen gegründeten Bürger-Energie-Park Olderup (BEPO). Ziel sei es, „EEG-Projekte mit Bürgerbeteiligung zu verwirklichen". Die Gbr plant die Erstellung von Photovoltaik auf einem Teilbereich des 4,3154 ha großen Grünschnitt-Annahmeplatzes an; alles unter finanzieller Beteiligung der Bürger.

Während der Gemeinderatssitzung betonte der Bürgermeister zum Neubaugebiet: „Dor hebbt wi schon so veel um schnackt." Einstimmig wurde jetzt der B-Plan angepasst, damit die Landesplanung beim Innenministerium ihre Zustimmung gibt. Elf Grundstücke sind ausgewiesen; es handelt sich um ein reines Wohngebiet. Erteilt ist die Baugenehmigung für das Feuerwehrhaus; bestellt ist die Zusatzausstattung für das eingetroffene zweite Einsatzfahrzeug. Mehrere Minuten lang wurde dann darüber diskutiert, ob ein an der Ecke Holm/Hauptstraat stehender größerer Ahornbaum gefällt werden darf. Mehrheitlich votierten die Gemeindevertreter für einen Verbleib des Baumes. Am 21.2. 2026 gibt es im Gemeendehus einen Workshop über Wiesenvogelschutz mit Drohnen; eine Exkursion ist inbegriffen. 1950 Euro bekommt die Gemeinde an Kita-Geldern für 2025 erstattet; die neue Brandmeldeanlage dort kostete 6389 Euro. Weiterverfolgen will der Gemeindechef das Projekt „Bäckerbox", die Box könnte außen am Gemeendehus angebracht werden. Der Haushaltsplan 2026 sieht nach Worten von Bürgermeister Thomas Carstensen „einen Negativbetrag von 218.000 Euro" vor: „Da wird alles abgefrühstückt, was wir im Zusammenhang mit der Grünannahme beschlossen haben. Die Hebesätze bleiben aber unverändert."

T.E DIENSTLEISTUNGEN
BAGGER-, TRANSPORT-, & ABBRUCHARBEITEN

INH. THIES ERICHSEN
Mitteldeich 2
25845 Nordstrand

Mail: thies.erichsen@web.de
Tel.: +49 171 3022919

BAGGERARBEITEN
- Grabenräumung
- Bäumekneifen und Baumwurzelrodung
- Anlegen und ausbaggern von Klärteichen, Teichen und Biotopen
- Auskoffern von Flächen
- Minibaggerarbeiten

TRANSPORTARBEITEN
lizenziert nach GüKG
- Erdbewegungen aller Art, Liefern von Schüttgütern (Sand, Kies, Mutterboden, etc.)
- Containervermietung und Hakenlifttransporte per Schlepper von 8-36 m³
- Maschinentransporte per Schlepper mit 40t-Tieflader

ABBRUCHARBEITEN
- Abriss von Gebäuden, Pflasterflächen etc.
- Fachgerechte Entsorgung aller Abfälle

REITPLATZBAU
- Anlegen von Paddocks, Roundpens, Reitplätzen und Wegen mit Wattsand

Schulverband Witzwort-Schwabstedt

neun Gemeinden mit zwei Schulen

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Schulverbandsvorsteher Jan Sievers (vorne links) und 14 Mitglieder trafen sich zur Abschlusssitzung 2025

Von links: Biggi Stephan, Jan Sievers, Andrea Peters

Wenn Verbandsvorsteher Jan Sievers (Witzwort) zur Schulverbandssitzung einlädt, dann wird es immer ein bisschen voller: 15 Verbandsvertreter, Schulleiterin Bernadette Muhle, Schulhausmeister Dirk Boller und sein Vorgänger Thies Mommens nahmen teil. Als neue Mitglieder verpflichtete Jan Sievers Simonsbergs Gemeindevertreterin Carina Schwerdt und Bürgermeisterin Birgit Stephan aus Schwabstedt mit Handschlag und Urkunde.

Eine Urkunde, großen Dank und viel Beifall gab es danach für die vormalige Simonsberger Bürgermeisterin Angela Feddersen (Foto), die ihr Amt als Gemeindechefin im Sommer niedergelegt hatte. Angela Feddersen, die die Geschicke ihrer Gemeinde stets mit sehr großem Einsatz gelenkt hatte und kraft Amtes Mitglied im Schulverband Witzwort-Schwabstedt war, berichtete vom Beitritt ihrer Gemeinde zum damaligen Schulverband Witzwort und zum Zusammenschluss zum großen Schulverband Witzwort-Schwabstedt. „Die Entscheidung zum Beitritt war eine sehr gute Entscheidung", betonte sie ausdrücklich. Zur 1. stellvertretenden Verbandsvorsteherin wurde danach Bürgermeisterin Birgit Stephan aus Schwabstedt, zur 2. Stellvertreterin Bürgermeisterin Andrea Peters aus Simonsberg gewählt.

Bürgermeister Holger Schefer (Ramstedt) berichtete, dass die Umgestaltung der Außenanlagen an der Schwabstedter Schule fast abgeschlossen ist. Der Verbandsvorsteher wies noch einmal auf die sehr gute Entscheidung zur Bildung dieses großen Schulverbands mit 9 Gemeinden, 2 Schulen, 2 Bussen, 2 Sporthallen, 2 Sportplätzen, 2 Schulhausmeistern und zahlreichen Betreuungskräften hin. Jan Sievers: „Nicht die vier Mauern der Schulgebäude sind wichtig, sondern die Menschen, die dafür sorgen, dass die Kinder liebevoll und vernünftig unterrichtet werden!" Für die ab 1.9.2026 geltende Ganztagsbetreuung wurden zusätzliche Kräfte eingestellt. Und: „Uns ist es wichtig, dass nachmittags je Schule immer zwei Betreuungskräfte im Einsatz sind!" Mit 2 eigenen Bussen werden die Schüler kostenfrei zuhause abgeholt. Schulleiterin Bernadette Muhle nannte die aktuellen Schülerzahlen: 100 in Witzwort und 58 in Schwabstedt. Für das nächste Schuljahr liegen bereits je Schule 19 Anmeldungen vor. Hochzufriedene Bilanz der Schulleiterin: „Beide Schulen sind perfekt ausgestattet!" Den Haushaltsplan 2026 stellte Bernd Schubert vom Amt Nordsee-Treene wie folgt vor: die Erträge im Ergebnisplan sind mit 1.093.600 € veranschlagt, die Aufwendungen mit 1.143.800 €. Der Jahresfehlbetrag von 50.200 € wird der Ausgleichsrücklage entnommen. Die Schulverbandsumlage für den Standort Witzwort gliedert sich wie folgt auf: Simonsberg 143.823 €, Uelvesbüll 56.491 €, Witzwort 190.086 €. Für Standort Schwabstedt: Fresendelf 7.540 €, Hude 22.656 €, Ramstedt 52.890 €, Schwabstedt 249.442 €, Süderhöft null, Wisch 35.272 €. 10,56 Personalstellen sind ausgewiesen.

eco zoom
natureOffice.com/435-FPP-372
CO2e-bilanzierte Aktivitäten
CO2e-Emissionen ausgeglichen

Seeth: 24 Einsatzkräfte bestanden

Truppmann-1-Lehrgang mit Abschlussprüfung

Bericht Helmuth Möller - hem -, Foto: Dennis Andresen

Die Einsatzkräfte bei der schriftlichen Abschlussprüfung

Die Feuerwehr Seeth ist Ausbildungsort für die Truppmann-Lehrgänge. Vom 9.9. bis zum 9.10. wurden Einsatzkräfte im Lehrgang „Truppmann 1" ausgebildet. Der umfangreiche Lehrgang für die 24 neuen Kameradinnen und Kameraden fand an elf Ausbildungsabenden und zwei Sonnabenden statt. Dabei hat sich Seeth einen sehr guten Ruf erworben – und auch diesmal nahmen Einsatzkräfte aus dem Amt Nordsee-Treene, Amt Viöl, Amt Mittleres Nordfriesland und sogar aus dem Nachbarlandkreis Schleswig-Flensburg teil. „Dieser Truppmann-1-Lehrgang ist der erste Grundkurs für Feuerwehrmitglieder in dem das Grundwissen im Feuerwehrwesen theoretisch und praktisch geschult wird und mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen endet", erklärte dazu der Seether Wehrführer Dennis Andresen.

Großübung

Feuerwehren aus dem ehemaligen Amt Hattstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Idyllisch gelegen zwischen Arlewatt und Ahrenshöft liegt Arlewatthof. Herausragend ist der mächtige Haubarg, der 1753 erbaut wurde. Für den Fall, dass es dort einmal brennen sollte, befindet sich auf dem Gelände eine wassergefüllte Zisterne. Wie es in einem Ernstfall ablaufen sollte, probten jetzt die Feuerwehren des ehemaligen Amtes Hattstedt in einer gemeinsamen Großübung. Oberster Chef der Aktion, an der mehr als 80 Einsatzkräfte teilnahmen, war der Arlewatter Wehrführer Arne Kock. Um genau 17.52 Uhr ließ er Sirenenalarm in den umliegenden Gemeinden durch die Leitstelle auslösen. Angenommen wurde ein Feuer in einer großen Hallen, sechs Personen wurden im Inneren vermisst. Während die Wehren den Löschangriff mit Wasser aus der großen Zisterne und einem Hydranten bekämpften, begaben sich Atemschutzgeräteträger in der verqualmten Halle Vermisstensuche. Um 18.31 Uhr ließ Gesamteinsatzleiter Arne Kock mittels Sirenen nachalarmieren; Minuten später trafen weitere Feuerwehren ein. Zur Wasserversorgung wurde eine 300 m lange Schlauchleitung zur Arlau verlegt.

Wehrführer Arne Kock, Bürgermeisterin Silke Clausen

Zu den Beobachtern zählte auch Arlewatts Bürgermeisterin Silke Clausen. Die Zusammenfassung von Gesamteinsatzleiter Arne Kock: „Alles gut gelaufen!" Da schmeckte das abschließende Essen doch gleich nochmal so gut.

Gemeinderat Mildstedt: 2 Sitzungen

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Bürgermeisterin Telse Jacobsen begrüßt die Teilnehmer

Gleich zu Sitzungsbeginn der ersten von zwei Gemeinderatssitzungen konnte Bürgermeisterin Telse Jacobsen (CDU) eine sehr erfreuliche Nachricht präsentieren: „Ich kann hier berichten, dass das Amtsblatt NT-Regional von den Mildstedter Bürgern und Bürgerinnen aufmerksam gelesen wird. Ich erhielt einen Anruf von Hans-Otto Ewald mit der freudigen Überraschung, dass er der Gemeinde seinen Beamer samt Leinwand für das Schützenheim spendet. Einzige Bedingung: der Schützenverein muss dies kostenlos nutzen dürfen." Dafür gab es starken Beifall. Eher betrüblich ist das Ergebnis der Sitzung des SH-Gemeindetages, das die Gemeindechefin so zusammenfasste: „Finanzsorgen auf allen Ebenen!"

Das neue Feuerwehr-Einsatzfahrzeug nahm die Bürgermeisterin am „Tag des Bevölkerungsschutzes" am Husumer Binnenhafen in Empfang. Dieses Katastrophenschutzfahrzeug darf von der Mildstedter Feuerwehr für kommunale Einsätze genutzt werden darf. Dafür beteiligt sich die Feuerwehr mit diesem Fahrzeug und Einsatzkräften an der Feuerwehrbereitschaft des Kreises Nordfriesland. Lobend äußerte sich die Gemeindechefin zu den erfolgten Ortsentwässerungsarbeiten im Stampmöhlenkamp: „Die Firma hat eine sehr gute und zügige Arbeitsleistung abgeliefert!"

Stattgefunden hat eine Versammlung des „Fördervereins Streuobstwiese" unter Leitung von Klaus Jeutter. Die Schule hat Vorrang bei der Obsternte; hinsichtlich der Saftvermarktung durch ihre Schülerfirma gab es einen herben Rückschlag: die Lehrer sollen für die Produkte haften. Damit endet der Saftverkauf. Aus der Kita-Beiratssitzung berichtete Andrea Hansen (CDU): „Es sind neue Elternvertreter gewählt worden." Sabine Iwersen (SPD) berichtete aus der Schulausschusssitzung: „Es war eine kurze Sitzung – und wir haben uns die Container angesehen." Günter Jacobsen (FDP) signalisierte zum neuen Holzturm in Naturerlebnisraum: „4.000 Euro der angefallenen Kosten trägt der Förderverein – und wir freuen uns über den Zuschuss der AktivRegion Südliches Nordfriesland." Der Schulausschuss hatte bereits die Ausarbeitungen des Arbeitskreises zum Neubau der Offenen Ganztagsschule (OGS) abgesegnet. Nach Kostenschätzung wird das Gebäude 4.830.000 Euro kosten. Nun beschloss der Gemeinderat einstimmig die Vorentwurfsplanung. Zur Schulleiterwahl für die am 1.8.2026 in Pension gehende Schulleiterin Anja Moeskes entsendet die CDU/FDP Bürgermeisterin Telse Jacobsen sowie Lennart Körner und Dirk Oppenländer (alle CDU) und Kristina Schröder (FDP). Die SPD wird durch Dirk Kühl, Nils Oelerich und Konstantin Ackers vertreten, die AWM durch Alfred Wittern und Oliver Ketelsen. Die Grundschule Horstedt (angeschlossen an die Mildstedter Schule) entsendet einen eigenen Vertreter. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Mildstedt zählt 532 Schüler, die Grundschule Horstedt 62. Zum geplanten Radweg von Wittbek bis Rosendahl sagte Bürgermeisterin Telse Jacobsen: „Alle Landeigentümer haben unterschrieben, dass sie ihr Land abgeben. Anfang Januar soll eine europaweite Ausschreibung erfolgen."

Zur zweiten Gemeinderatssitzung hatte es auch Truels Reichardt (SPD) rechtzeitig aus dem Bundestag geschafft. Die Gemeindechefin gab bekannt: „Unsere Mildstedter Kinder und Kinder aus dem Kirchengemeindebereich sind alle mit einem Krippen- bzw. Kitaplatz versehen." Thore Hansen (CDU) berichtete: „Der weihnachtliche Treckerkorso findet am 22.12. ab 17 Uhr statt. Am 19.11. haben wir die Landjugendgruppe Ostenfeld gegründet; ich wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mitglied können alle zwischen 14 und 30 Jahren werden." Auf Antrag von Truels und Sabrina Reichardt wurde (während Truels Reichardt den Saal verlassen hatte) der Satzungsbeschluss über die 2. Änderung des B-Plans 26 (Spitzkoppel) mit 15 mal Ja und 2 Enthaltungen gefasst. Jeweils einstimmig erfolgten Satzungsbeschlüsse zum B-Plan 22 (Am Ehrenhain), B-Plan 20 (Rosendahler Weg) und zur Erstellung einer Baumkontrollliste. Der Kontrollgruppe gehören Bürgermeisterin Telse Jacobsen, ihre Stellvertreter Sabine Iwersen und Alfred Wittern sowie Bauhofleiter Jörg Boysen an. Auch einstimmig: die Gemeinde gibt keine kostenlosen Entsorgungsscheine für Laubentsorgung heraus, der Verkehrsspiegel an der Einmündung Hauptstraße/Westerreihe wird abgelehnt, die Mildauhalle wird für die „Sanierung kommunaler Sportstätten" angemeldet; ein Energieberater wird beauftragt. Zum Coaching von Schülerinnen und Schülern wird ab dem Schuljahr 2026/27 (bei 16 mal Ja und einer Enthaltung) eine Coaching-Kraft auf Geringfügigkeitsbasis eingestellt. Die Haushaltsmittel für Feuerwehr, Schule, Kita Regenbogen und Bauhof werden wie beantragt in den Haushalt 2026 eingestellt.

Mildstedt: AWO jetzt Hanne-Henkens-Hus

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Silke Schiller-Tobies, Hans-Peter Henkens, Wolfgang Baasch

Mit einer großen Feier wurde das AWO-Wohn- und Servicezentrum im Gedenken an Mildstedts ehemaligen Bürgermeister und AWO-Vorsitzenden Johannes Henkens in „Hanne-Henkens-Hus“ umbenannt. In seiner Ansprache vor der Namens-Enthüllung würdigte der Präsidiumsvorsitzende des AWO-Landesverbands Schleswig-Holstein, Wolfgang Baasch, die besonderen Verdienste von Johannes „Hanne“ Henkens, insbesondere für den AWO-Ortsverein Mildstedt. Zusammen mit Hanne Henkens‘ Sohn Hans-Peter Henkens wurde das neue Namensschild unter großem Applaus von zahlreichen Vertretern aus Politik, aus dem AWO-Landesverband, dem Mildstedter AWO-Ortsverein und vielen Besuchern feierlich enthüllt. Mit drei für diese Feier einstudierten Liedern der Kinder vom Kiga „Regenbogen“ unter der Leitung von Antje Feddersen wurde die Umbenennung vor Ort feierlich beendet. Die weiteren Feierlichkeiten fanden im Mildstedter Kirchspielskrug statt. Der offiziellen Begrüßung durch Wolfgang Baasch folgten Grußworte der Staatssekretärin im Ministerium für Soziales, Silke Schiller-Tobies, dem Bundestagsabgeordneten und Mildstedter Bürger Truels Reichardt, der 2. stellvertretenden Landrätin des Kreises NF, Dr. Tordis Batscheider, der stellvertretenden Mildstedter Bürgermeisterin Sabine Iwersen sowie der Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl. „De Fiedeelen Nordstrander“, eine Lesung von Frau Dr. Melanie Greinert sowie ein Resümee von Hans-Peter Henkens und Frenz Bertram beendeten den offiziellen Teil..

Weihnachtstheater in Schwabstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Traditionell am 1. Weihnachtstag (25.12.) um 20 Uhr begrüßt Ramstedts ehemaliger Bürgermeister Hans-Hermann Henken die Zuschauer des traditionellen „Wiehnachtstheoders“ im Fährhaus. Und dann darf viel gelacht werden, denn die Situationen wechseln von komisch bis lustig. „Dorns Röschen“ lautet der Titel der Komödie in drei Akten von Bernd Kietzke. Der Untertitel: „Kinner kaamt selten na annere Lüüd – oder doch?“ Vom Inhalt sei dies verraten: Nichts und niemand ist dem eingebildeten Töchterlein der Dorns gut genug. Ihre Eltern sind Sozialarbeiter und wissen gar nicht, wie das Kind überhaupt so geraten konnte. Die ehemaligen Hippies erleben jetzt am eigenen Leib das Aufbegehren des spießigen Nachwuchses. Da kommt der zu Sozialstunden verdonnerte Filius der versnobten Familie Prinz gerade recht. Er macht seinen Eltern das Leben mit seiner Nähe zum arbeitenden Volk zur Hölle. Mit Hilfe der übergriffigen Haushaltshilfe und des gnadenlos ehrlichen Chauffeurs wird aus dem Aufeinandertreffen verschiedener Welten ein heilloses Chaos, bei dem kein Auge trocken bleibt. Stefan Lukas, seine Kinder Lotta und Bent sowie Anne Muhl, Hans-Jürgen Mewes, Silvia Jenß, Heiko Tüxen und Elisabeth Peters proben seit September. Die Darsteller werden ergänzt durch Waltraut Petersen (Topusterin), Carsten Petersen und Kay Jenß (Bühnenbild). Die weiteren Aufführungen im Schwabstedter Fährhaus: So., 25.1.2026, um 15.30 Uhr; Sa., 31.1., um 20 Uhr; So., 1.2., um 15.30 Uhr; So., 8.2., um 15.30 Uhr; Fr., 13.2., um 20 Uhr; So., 15.2., um 15.30 Uhr. Den Abschluss bildet der Auftritt im Kirchspielskrug Simonsberg am Do., 26.2., um 20 Uhr.

Kartenvorverkauf im Fährhaus

Boßeln: Veranstaltungsname geändert

Pokale gibt es aber weiterhin

Bericht und Foto von Holger Hansen - hha -

Mildeburger Frauen mit A-Pokal und Weiten-Pokal

Der Veranstaltungsname wurde von „Zeitungspokalboßeln" in „Pokalboßeln" geändert, die Veranstaltung findet aber wie bisher zum Ende des Sommers statt.

Ausrichtender Verein des diesjährigen sportlichen Ereignisses, bei dem es sich um die drei Wettbewerbe A-Pokal, B-Pokal und Weiten-Pokal handelt, war die Frauenabteilung des BV Garding. Sowohl beim A- als auch beim B-Pokal stellte jeder Verein sechs Werferinnen, die je zwei Würfe zu absolvieren hatten. Am Wettbewerb um den A-Pokal haben der BV Mildeburg, die Kombüttler Deerns, der BV Oldenswort und der BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog teilgenommen. Mit den Vereinen K-Bund, BV Simonsberg, BV Tetenbüll und BV Garding kämpften vier weitere Mannschaften um den B-Pokal. In diesen beiden Wettbewerben musste jedes Team einmal gegen jeden anderen Verein boßeln.

Beim Wettstreit um den A-Pokal haben die Mildeburgerinnen souverän gegen ihre Konkurrenten gewonnen und konnten ihren Titel aus dem Vorjahr mit diesmal 318,7 m verteidigen! Die Pokale bleiben also in Mildstedt. Auf den nächsten Plätzen folgten die Kombüttler Deerns, der BV Oldenswort und der BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog. Den B-Pokal sicherten sich die Frauen des K-Bunds ebenfalls mit drei Siegen vor dem BV Simonsberg, dem BV Tetenbüll und den Frauen des BV Garding.

Beim Kampf um den Weiten-Pokal stellte jeder Verein drei Werferinnen mit je zwei Würfen. Auch in dieser Disziplin ließen die Boßlerinnen des BV Mildeburg ihre Konkurrenz mit einer Gesamtweite von 356,0 m (fast 60 m pro Wurf!) weit hinter sich, stellten eine neue Rekordweite auf und verteidigten auch hier ihren Titel aus 2024. Auf den weiteren Plätzen folgten BV Simonsberg (294,7 m) und BV Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog 273,4 m.

WTC
BAD · HEIZUNG · BERATUNG · PLANUNG

Ihr Zuhause optimal heizen und kühlen – mit modernen und effizienten Wärmepumpen

Entdecken Sie, wie Sie Gebäude auf sanfte und geräuscharme Weise heizen und kühlen können.

Mit intelligenten Heiz- und Kühlsystemen von **Harreither** sowie innovativen Wärmepumpen von **DVI Energi**.

Dänisches Design & Handwerk

Walter Thomas Carstens GmbH
Mauweg 40 · 25866 Mildstedt
Tel.: 04841 7796280
www.wtcarstens.de

Abfuhrplan 2026

Arlewatt | Drage | Elisabeth-Sophien-Koog | Friedrichstadt | Hattstedt | Hattstedtermarsch | Horstedt | Koldenbüttel | Nordstrand | Olderup | Seeth | Uelvesbüll | Witzwort | Wobbenbüll

graue Tonne (Restabfall)

14-tgl.	12.01.26	Montag
14-tgl./4-wö.	26.01.26	Montag
14-tgl.	09.02.26	Montag
14-tgl./4-wö.	23.02.26	Montag
14-tgl.	09.03.26	Montag
14-tgl./4-wö.	23.03.26	Montag
14-tgl.	07.04.26	Dienstag
14-tgl./4-wö.	20.04.26	Montag
14-tgl.	04.05.26	Montag
14-tgl./4-wö.	18.05.26	Montag
14-tgl.	01.06.26	Montag
14-tgl./4-wö.	15.06.26	Montag
14-tgl.	29.06.26	Montag
14-tgl./4-wö.	13.07.26	Montag
14-tgl.	27.07.26	Montag
14-tgl./4-wö.	10.08.26	Montag
14-tgl.	24.08.26	Montag
14-tgl./4-wö.	07.09.26	Montag
14-tgl.	21.09.26	Montag
14-tgl./4-wö.	05.10.26	Montag
14-tgl.	19.10.26	Montag
14-tgl./4-wö.	02.11.26	Montag
14-tgl.	16.11.26	Montag
14-tgl./4-wö.	30.11.26	Montag
14-tgl	14.12.26	Montag
14-tgl./4-wö.	28.12.26	Montag

braune Tonne (Bioabfall)

14-tgl.	02.01.26	Freitag
14-tgl.	15.01.26	Donnerstag
14-tgl.	29.01.26	Donnerstag
14-tgl.	12.02.26	Donnerstag
14-tgl.	26.02.26	Donnerstag
14-tgl.	12.03.26	Donnerstag
14-tgl.	26.03.26	Donnerstag
14-tgl.	10.04.26	Freitag
14-tgl.	23.04.26	Donnerstag
14-tgl.	07.05.26	Donnerstag
14-tgl.	21.05.26	Donnerstag
14-tgl.	04.06.26	Donnerstag
14-tgl.	18.06.26	Donnerstag
14-tgl.	02.07.26	Donnerstag
14-tgl.	16.07.26	Donnerstag
14-tgl.	30.07.26	Donnerstag
14-tgl.	13.08.26	Donnerstag
14-tgl.	27.08.26	Donnerstag
14-tgl.	10.09.26	Donnerstag
14-tgl.	24.09.26	Donnerstag
14-tgl.	08.10.26	Donnerstag
14-tgl.	22.10.26	Donnerstag
14-tgl.	05.11.26	Donnerstag
14-tgl.	19.11.26	Donnerstag
14-tgl.	03.12.26	Donnerstag
14.-tgl.	17.12.26	Donnerstag
14.-tgl.	31.12.26	Donnerstag

grüne Tonne

4-wö.	19.01.26	Montag
4-wö.	16.02.26	Montag
4-wö.	16.03.26	Montag
4-wö.	13.04.26	Montag
4-wö.	11.05.26	Montag
4-wö.	08.06.26	Montag
4-wö.	06.07.26	Montag
4-wö.	03.08.26	Montag
4-wö.	31.08.26	Montag
4-wö.	28.09.26	Montag
4-wö.	26.10.26	Montag
4-wö.	23.11.26	Montag
4-wö.	19.12.26	Samstag

gelbe Tonne

4-wö.	05.01.26	Montag
4-wö.	02.02.26	Montag
4-wö.	02.03.26	Montag
4-wöl.	28.03.26	Samstag
4-wö.	25.04.26	Samstag
4-wö.	26.05.26	Dienstag
4-wö.	22.06.26	Montag
4-wö.	20.07.26	Montag
4-wö.	17.08.26	Montag
4-wö.	14.09.26	Montag
4-wö.	12.10.26	Montag
4-wö.	09.11.26	Montag
4-wö.	08.12.25	Montag

gelbe Tonne (nur Hattstedtermarsch)

4-wö.	06.01.26	Dienstag
4-wö.	03.02.26	Dienstag
4-wö.	03.03.26	Dienstag
4-wö.	30.03.26	Montag
4-wö.	27.04.26	Montag
4-wö.	27.05.26	Mittwoch
4-wö.	23.06.26	Dienstag
4-wö.	21.07.26	Dienstag
4-wö.	18.08.26	Dienstag
4-wö.	15.09.26	Dienstag
4-wö.	13.10.26	Dienstag
4-wö.	10.11.26	Dienstag
4-wö.	08.12.26	Dienstag

Alle Tonnen müssen am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr mit geschlossenem Deckel am Straßenrand bereitstehen.

Abfuhrplan 2026

Fresendelf | Hude | Mildstedt | Oldersbek | Ostenfeld | Ramstedt | Rantrum | Schwabstedt | Simonsberg | Süderhöft | Südermarsch | Winnert | Wisch | Wittbek

graue Tonne (Restabfall)

14-tgl.	05.01.26	Montag
14-tgl./4-wö.	19.01.26	Montag
14-tgl.	02.02.26	Montag
14-tgl./4-wö.	16.02.26	Montag
14-tgl.	02.03.26	Montag
14-tgl./4-wö.	16.03.26	Montag
14-tgl.	28.03.26	Samstag
14-tgl./4-wö.	13.04.26	Montag
14-tgl.	25.04.26	Samstag
14-tgl./4-wö.	11.05.26	Montag
14-tgl.	26.05.26	Dienstag
14-tgl./4-wö.	08.06.26	Montag
14-tgl.	22.06.26	Montag
14-tgl./4-wö.	06.07.26	Montag
14-tgl.	20.07.26	Montag
14-tgl./4-wö.	03.08.26	Montag
14-tgl.	17.08.26	Montag
14-tgl./4-wö.	31.08.26	Montag
14-tgl.	14.09.26	Montag
14-tgl./4-wö.	28.09.26	Montag
14-tgl.	12.10.26	Montag
14-tgl./4-wö.	26.10.26	Montag
14-tgl.	09.11.26	Montag
14-tgl./4-wö.	23.11.26	Montag
14-tgl.	07.12.26	Montag
14-tgl./4-wö.	19.12.26	Samstag

braune Tonne (Bioabfall)

14-tgl.	02.01.26	Freitag
14-tgl.	15.01.26	Donnerstag
14-tgl.	29.01.26	Donnerstag
14-tgl.	12.02.26	Donnerstag
14-tgl.	26.02.26	Donnerstag
14-tgl.	12.03.26	Donnerstag
14-tgl.	26.03.26	Donnerstag
14-tgl.	10.04.26	Freitag
14-tgl.	23.04.26	Donnerstag
14-tgl.	07.05.26	Donnerstag
14-tgl.	21.05.26	Donnerstag
14-tgl.	04.06.26	Donnerstag
14-tgl.	18.06.26	Donnerstag
14-tgl.	02.07.26	Donnerstag
14-tgl.	16.07.26	Donnerstag
14-tgl.	30.07.26	Donnerstag
14-tgl.	13.08.26	Donnerstag
14-tgl.	27.08.26	Donnerstag
14-tgl.	10.09.26	Donnerstag
14-tgl.	24.09.26	Donnerstag
14-tgl.	08.10.26	Donnerstag
14-tgl.	22.10.26	Donnerstag
14-tgl.	05.11.26	Donnerstag
14-tgl.	19.11.26	Donnerstag
14-tgl.	03.12.26	Donnerstag
14-tgl.	17.12.26	Donnerstag
14-tgl.	31.12.26	Donnerstag

grüne Tonne

4-wö.	12.01.26	Montag
4-wö.	09.02.26	Montag
4-wö.	09.03.26	Montag
4-wö.	07.04.26	Dienstag
4-wö.	04.05.26	Montag
4-wö.	01.06.26	Montag
4-wö.	29.06.26	Montag
4-wö.	27.07.26	Montag
4-wö.	24.08.26	Montag
4-wö.	21.09.26	Montag
4-wö.	19.10.26	Montag
4-wö.	16.11.26	Montag
4-wö.	14.12.26	Montag

gelbe Tonne

4-wö.	26.01.26	Montag
4-wö.	23.02.26	Montag
4-wö.	23.03.26	Montag
4-wö.	20.04.26	Montag
4-wö.	18.05.26	Montag
4-wö.	15.06.26	Montag
4-wö.	13.07.26	Montag
4-wö.	10.08.26	Montag
4-wö.	07.09.26	Montag
4-wö.	05.10.26	Montag
4-wö.	02.11.26	Montag
4-wö.	30.11.26	Montag
4-wö.	28.12.26	Montag

Alle Tonnen müssen am Abfuhrtag ab 6.00 Uhr mit geschlossenem Deckel am Straßenrand bereitstehen.

Mobile Sondermüllsammlung 2026

Amt Nordsee-Treene

Ort	Datum	Anfang	Ende	Standort
Arlewatt	04.03.26	14:30	15:00	Parkplatz Sportheim
	17.09.26	14:30	15:00	Parkplatz Sportheim
Drage	17.02.26	14:15	14:45	Buswendeplatz (Dorfmitte)
	01.09.26	14:15	14:45	Buswendeplatz (Dorfmitte)
Fresendelf	17.02.26	12:00	12:30	Wartehäuschen
	01.09.26	12:00	12:30	Wartehäuschen
Friedrichstadt	20.05.26	9:00	13:00	Marktplatz
	25.11.26	9:00	13:00	Marktplatz
Hattstedt	05.03.26	13:45	15:15	Westerwung
	16.09.26	13:45	15:15	Westerwung
Hattstedtermarsch	05.03.26	13:00	13:30	Gemeindehaus, Ellerbüll 5
	16.09.26	13:00	13:30	Gemeindehaus, Ellerbüll 5
Horstedt	17.03.26	8:00	8:30	Feuerwehrhaus
	29.09.26	8:00	8:30	Feuerwehrhaus
Hude	17.02.26	10:30	11:00	Gasthof Herrig
	01.09.26	10:30	11:00	Gasthof Herrig
Koldenbüttel	20.05.26	14:00	14:45	Alte Schule, Mühlenstr. 27
	25.11.26	14:00	14:45	Alte Schule, Mühlenstr. 27
Mildstedt	19.02.26	13:00	14:30	Parkplatz Borger Weg
	08.09.26	13:00	14:30	Parkplatz Borger Weg
Nordstrand (1)	17.03.26	10:45	11:30	Süderhafen, Parkplatz HaGe
	29.09.26	10:45	11:30	Süderhafen, Parkplatz HaGe
Nordstrand (2)	17.03.26	11:45	12:30	Osterkoog, Feuerwehrhaus
	29.09.26	11:45	12:30	Osterkoog, Feuerwehrhaus
Nordstrand (3)	17.03.26	13:30	14:00	Norderhafen, Parkplatz
	29.09.26	13:30	14:00	Norderhafen, Parkplatz
Oldersbek	04.03.26	8:45	9:15	Bauhof
	17.09.26	8:45	9:15	Bauhof
Olderup	04.03.26	13:45	14:15	Feuerwehrgerätehaus
	17.09.26	13:45	14:15	Feuerwehrgerätehaus
Ostenfeld	04.03.26	10:15	11:00	Feuerwehrgerätehaus
	17.09.26	10:15	11:00	Feuerwehrgerätehaus
Ramstedt	17.02.26	8:45	9:15	Parkplatz beim Sportplatz
	01.09.26	8:45	9:15	Parkplatz beim Sportplatz
Rantrum	04.03.26	8:00	8:30	Sportplatz (Wohnmobilplatz)
	17.09.26	8:00	8:30	Sportplatz (Wohnmobilplatz)
Schwabstedt	17.02.26	9:30	10:15	Glasglocken, Am Mühlenberg
	01.09.26	9:30	10:15	Glasglocken, Am Mühlenberg
Seeth	17.02.26	13:30	14:00	Dorfgemeinschaftshaus
	01.09.26	13:30	14:00	Dorfgemeinschaftshaus
Simonsberg	11.03.26	8:00	8:30	Bauhof
	24.09.26	8:00	8:30	Bauhof
Süderhöft	17.02.26	11:15	11:45	Hauptstraße, Viehrampe
	01.09.26	11:15	11:45	Hauptstraße, Viehrampe
Südermarsch	19.03.26	8:00	8:30	Voßkuhle
	06.10.26	8:00	8:30	Voßkuhle
Uelvesbüll	11.03.26	8:45	9:15	Kirchspielplatz
	24.09.26	8:45	9:15	Kirchspielplatz
Winnert	04.03.26	9:30	10:00	Bauhof
	17.09.26	9:30	10:00	Bauhof
Wisch	17.02.26	8:00	8:30	Buswendeplatz
	01.09.26	8:00	8:30	Buswendeplatz
Wittbek	04.03.26	11:15	11:45	Dörpshus
	17.09.26	11:15	11:45	Dörpshus
Witzwort	19.03.26	8:45	9:15	Bauhof
	06.10.26	8:45	9:15	Bauhof
Wobbenbüll	17.03.26	14:30	15:00	Bürgerhuus
	29.09.26	14:30	15:00	Bürgerhuus

Bekanntmachung

des Amtes Nordsee-Treene und der Stadt Friedrichstadt über die Anordnung eines Abbrennverbotes für Feuerwerkskörper

Es wird angeordnet, dass am
31. Dezember 2025 und am 01. Januar 2026

pyrotechnische Gegenstände der Klasse II (Kleinfeuerwerk, wie z.B. Raketen, Schwärmer, Doppelschläge, Batterien) in einem Umkreis von 200 m von reetgedeckten Gebäuden nicht abgebrannt werden dürfen. Außerdem ist das Abbrennen dieser Feuerwerkskörper im Bereich des Kurzentrums Nordstrand und dem dazugehörigen Deichabschnitt gänzlich verboten.
Diese Anordnung stützt sich auf § 23 und § 24 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz vom 31.01.1991 (BGBl. Teil I, Seite 169) in der zurzeit gültigen Fassung. Das Abbrennverbot gilt für den gesamten Amtsbereich und für den gesamten Stadtbereich Friedrichstadt.
Zusätzlich wird auf das daneben generell bestehende Abbrennverbot vom 02. Januar bis zum 30. Dezember eines jeden Jahres hingewiesen.
Verstöße gegen diese Anordnung können mit einer Geldbuße bis zu 5.000 Euro geahndet werden.

Mildstedt, den 05. November 2025

Amt Nordsee-Treene	Stadt Friedrichstadt
Die Amtsvorsteherin	Die Bürgermeister
gez. Kühl	gez. Tietgen

Das Ordnungsamt informiert: Hilfe! Ratten!

Wissenswertes zur Rattenbekämpfung und Prävention vor Rattenbefall

Der Lebensraum der Ratten sind in der Regel unhygienische, unaufgeräumte Plätze, Holzstapel, Schuppen und die Kanalisation. Häufig halten sie sich im Bereich von Kompostanlagen auf, in die sie Höhlen graben.
Ratten können gut klettern und über raue Mauern, Abflussrohre und Toiletten bis in die obersten Wohnungen gelangen. Sie ernähren sich gleichermaßen von tierischer und pflanzlicher Kost.

Abwehrmaßnahmen

- Entsorgen Sie keine Speisereste und tierische Abfälle in der freien Natur oder auf den Kompost. Essensreste gehören in die Biomülltonne.
- Verwenden sie statt einem offenen Komposthaufen lieber sogenannte Schnellkomposter (mit untergelegtem Gitter), bei denen der Inhalt für die Tiere nicht erreichbar ist.
- Wenn Sie draußen Ihre Stall- oder Haustiere füttern, lassen Sie Tierfutter nicht offenstehen und reinigen Sie nach dem Füttern die Futternäpfe von Resten.
- Füttern Sie keine Tauben, Enten oder Fische, Sie füttern die Ratten direkt mit.
- Bei der Fütterung von einheimischen Vögeln platzieren Sie die Futterstelle bitte unerreichbar für Ratten (z.B. hängend an einer Wäscheleine). Die klassischen dreibeinigen Vogelhäuser sind für Ratten kein Problem! Werfen Sie niemals Futter auf den Rasen oder die Terrasse! Füttern Sie bitte nur im Winterhalbjahr.
- Entsorgen Sie niemals Nahrungsmittel- oder Küchenreste über die Kanalisation.
- Bekämpfungsmaßnahmen
- Die Zuständigkeit für die Beseitigung eines Rattenbefalls auf Privatgrundstücken liegt beim Grundstückeigentümer.
- Einzelne Tiere können mit Rattenfallen (Schlag- oder Lebendfallen) bekämpft werden. Diese sind im Handel erhältlich.
- Sollte sich kein Erfolg bei der Bekämpfung einstellen, empfiehlt sich der Einsatz von professionellen Schädlingsbekämpfern.

Da der Einsatz von Rattengift engen rechtlichen Vorgaben unterliegt und faktisch nur noch durch Schädlingsbekämpfer zum Einsatz kommen kann ist es umso wichtiger, präventiv den Ratten Nahrungsquellen Unterschlupfmöglichkeiten zu entziehen.

Streu- und Räumpflicht

Das Ordnungsamt informiert

Das Amt Nordsee-Treene weist auf die innerörtliche Streu- und Räumpflicht der Grundstückseigentümer hin:
Die Reinigungspflicht erstreckt sich auf die gesamte Frontlänge (insbesondere bei Eckgrundstücken) des anliegenden Grundstücks.
Von Eis und Schnee zu reinigen sind Gehwege, Rinnsteine, Grünstreifen, soweit deren Benutzung für Fußgänger geboten ist, Fahrbahnen, soweit deren Benutzung für Fußgänger geboten ist (z.B. in Neubaugebieten ohne Gehweg). Die zu reinigenden Gehwege, Grünstreifen und Fahrbahnen sind in mindestens einer Breite von 1,00 m von Schnee freizuhalten und abzustreuen. Abstumpfende Mittel (Sand u.ä.) sind vorrangig vor auftauenden Mitteln einzusetzen. Der Schnee ist, wenn möglich, auf dem eigenen Grundstück zu lagern, so dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird und die Entwässerungsrinnen schneefrei bleiben. Wenn dieses nicht möglich ist, ist der Schnee am Gehwegrand zu lagern. Einlaufrinnen und Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten.
In der Zeit von 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen.
Im Interesse aller Bürger/innen wird auf die Beachtung der Bestimmungen hingewiesen. Wer seiner Räum- und Streupflicht nicht entsprechend nachkommt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann. Für Unfälle bei Schnee- und Eisglätte, die auf Missachtung der Streu- und Räumpflicht zurückzuführen sind, haftet der Grundstückseigentümer.
Anpflanzungen dürfen nicht angelegt oder unterhalten werden, wenn sie die Verkehrssicherheit beeinträchtigen (§33 Abs. 3 Straßen- und Wegegesetz Schleswig-Holstein). Die vorstehende gesetzliche Regelung beinhaltet, dass Zweige und Äste von Bäumen, Büschen und Sträuchern, die in den öffentlichen Verkehrsraum (Fuß-und Radwege sowie Straßen) hereinragen bis zur Grundstücksgrenze von den Grundstückseigentümern zurückzuschneiden sind. Außerdem ist sicherzustellen, dass die Sichtdreiecke in Einmündungs- und Kreuzungsbereichen bis auf eine Höhe von ca. 90 cm freigeschnitten werden.
Ihre Gemeinde kann auf Ihre Kosten im Rahmen einer Ersatzvornahme den notwendigen Rückschnitt zwangsweise durchführen. Die Unterlassung des Rückschnitts stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereich Bürgerdienste und Ordnung stehen Ihnen gerne für Rückfragen zur Verfügung.

Aussichtsplattform

gefördert von der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland

Bericht und Foto von Günter Jacobsen

Eine Gruppe der Kita Regenbogen staunte, als sie auf ihrem Waldspielplatz zum Spielen eintraf: Die Spielgerätefirma Jessen aus Drelsdorf war nämlich gerade dabei, einen Spiel-Aussichtsturm aufzustellen. Der Förderverein Naturerlebnisraum e.V. hatte auf seiner letzten Jahreshauptversammlung beschlossen, den sehr oft von Kita-Kindern besuchten Spielplatz im Wald weiter zu entwickeln und die Spielgeräte um eine überdachte Aussichtsplattform zu ergänzen. Sie wurde gefördert durch die LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. mit Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein und Mitteln der LAG AktivRegion Südliches Nordfriesland e.V. auf Initiative des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein."

Aus dem Gemeinderat Rantrum

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Ausführlich informierte Bürgermeister Christian Franke (WIR) die zahlreich teilnehmende Zuhörerschaft innerhalb der jüngsten Gemeinderatssitzung. So hatten in den letzten Wochen vermehrt Bürgerinnen und Bürgern besorgt über freilaufende Hunde im Dorf geklagt. Teilweise seien ihnen diese Hunde mit hoher Geschwindigkeit und wild kläffend entgegen gerannt, Hundehalter hätten sich uneinsichtig gezeigt, ihre Vierbeiner anzuleinen. Der Gemeindechef bat nachdrücklich „aus Rücksicht gegenüber Menschen und Tieren, die Hunde im Gemeindegebiet grundsätzlich anzuleinen." Nach Fertigstellung der Straßensanierungsarbeiten in der Hauptstraße gab es Beschwerden der Anwohnerschaft über teilweise hohe Geschwindigkeiten und rücksichtsloses Fahrverhalten. Der Bürgermeister: „Durch die Kreisverkehrsbehörde wurde bereits in den vergangenen Jahren eine Geschwindigkeitsreduzierung unter 50 km/h abschlägig beschieden. Ich möchte daher erneut daran appellieren, die Geschwindigkeit in unübersichtlichen Bereichen der Straße freiwillig zu reduzieren." Zusätzlich ist ein Geschwindigkeitsmessgerät aufgestellt. Am 14.9. endete die diesjährige sehr gut besuchte Schwimmbadsaison im Rantrumer Freibad. „Im Namen der Gemeinde, aber auch im Namen vieler auswärtiger Gäste möchte ich allen danken, die den Badebetrieb erst möglich gemacht haben. Ein ganz großer Dank geht an Monika Witt, die tagtäglich im Schwimmbadkiosk die kleinen und großen Gäste mit viel Herz bewirtet hat", betonte der Gemeindechef. Bis zum Beginn der neuen Schwimmbadsaison soll die Schwimmbadtechnik saniert werden. Stattgefunden hat der Einführungsgottesdienst für Pastorin Marlene Freese; sie ist nun auch offiziell für die Gemeinde Rantrum zuständig. Mit 100 Kindern in den Regel- und Krippengruppen ist der Kindergarten voll ausgebucht. 117 Kinder, aufgeteilt in fünf Klassen, besuchen die Grundschule. Für das Schuljahr 2026/27 sind bereits 33 neue Schulkinder angemeldet. In der Grundschule und im Kindergarten haben erfolgreiche Brandschutzübungen stattgefunden. Zur Info-Kampagne des Landkreises unter dem Motto „Nordfriesland.sei bereit" sagte Bürgermeister Christian Franke: „Sie dient zur Sensibilisierung der Bevölkerung; es gibt derzeit keine konkrete Bedrohungslage. Wir alle sind aber gut beraten, uns mit dem Thema auseinanderzusetzen und es nicht auszublenden!" Im Falle einer Katastrophe (zum Beispiel flächendeckender, langanhaltenden Stromausfall) ist im Feuerwehrgerätehaus ein Notfall-Infopunkt eingerichtet und rund um die Uhr (24/7) besetzt. Weitere Informationen zu der Kampagne auf https://nordfriesland-sei-bereit.de/ oder unter https://www.rantrum.de/buergerservice-politik/info-bundesamt-fuer-bevoelkerungsschutz-und-katastrophenhilfe/. Ende September gab es einen Fall von Vandalismus/versuchtem Einbruch im Bereich des Sportplatzes mit Beschädigungen. Sachdienliche Hinweise auf Täter werden vertraulich behandelt; die Polizei ermittelt. Die Auftritte der plattdeutschen Theatergruppe waren wieder ein voller Erfolg; an beiden Tagen war die Halle bis auf den letzten Platz besetzt. Im Rahmen der Sanierung der alten Grundschule wurden in diesem Jahr fünf Räume im denkmalgeschützten Teil des Gebäudes ertüchtigt und zur Nutzung freigegeben. „Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, auch aus dieser Gemeindevertretung, haben mit viel Engagement mitgeholfen. Besonders danken möchte ich unserem Schulhausmeister Michael Maart, der viele Malerarbeiten und die Fußbodenverlegung nahezu im Alleingang erledigt hat", lobte Christian Franke. „Tolle Leistung!" Termine: Vorweihnachtlicher Basar in der Grundschule am 22.11., Rantrumer Weihnachtsmarkt am 29.11. beim Landjugendheim, „Lebendiger Adventskalender" ab 1.12., Weihnachtssause in der Eventhalle am 6.12. Alle Termine und Infos unter www.rantrum.de. Folgende Beschlüsse wurden mehrheitlich oder einstimmig gefasst: Beratung über die Zusammensetzung der Abwasserpreise für 2026, weitere Beteiligung am Fahrradweg Winnert-Ipernstedt-Rosendahl,anteilige Kostenübernahme bei der Asphaltsanierung Schulsteig, Auftragsvergabe verschiedener Gewerke zur Errichtung von zwei WC-Anlagen im Landjugendheim, weitere Sanierung der alten Schule in 2026. Die nächste planmäßige Gemeinderatssitzung findet am Do., 11.12.2025, um 19:30 Uhr im Stadiontreff statt.

Binnenland & Waterkant Immobilien

KOST NIX

Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?
kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie vor Ort - jetzt anrufen!

Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum
04841 77 2 41 41

Büro Schleswig
0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)

Gemeinderatssitzung in Ramstedt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Diesmal präsentierte Bürgermeister Holger Schefer einen sehr langen Bericht und wies auch hierauf hin: Ab 1.1.2026 werden die Bürgermeister- und Gemeindevertreter-Entschädigungssätze um 75 % angehoben. Damit soll Wertschätzung vermittelt werden. Die Erhöhung kommentierte der Gemeindechef mit den Worten: „Das Problem ist nur: Die Erhöhung zahlt die Gemeinde!“ Die Wegemaßnahmen (Regenrinnensteine) in der Schulstraße und im Haidecker werden im Frühjahr in Auftrag gegeben. Die Abrutschung der Böschung im Holtwech wurde von Thore Clausen, Jan Carstensen, Malte Harder und Alexander Vogel in Eigenleistung gesichert.

Zum vorgesehenen Baugebiet in der Schulstraße wird das Planungsbüro Olaf einen B-Plan aufstellen; es findet eine Öffentlichkeitsbeteiligung statt. Bei der Aufstellung des vorläufigen Regionalplans ist die Windeignungsfläche von Winnert, Schwabstedt und Ramstedt herausgefallen. Die Gemeinden haben Stellungnahmen nach Kiel geschickt. Neu gestaltet wurde der Schulhof der Schwabstedter Schule. Die Breitband-Verlegungsarbeiten sind abgeschlossen; das Abnahmeprotokoll umfasst 14 Seiten. Die Firma hatte bis Sitzungsbeginn noch nicht alle Maßnahmen abgearbeitet. Im Dörpshuus sind die Herren- und Behinderten-WC-Anlagen fertig, die Brandschutzüberprüfung und die Prüfung der elektrischen Geräte und Feuerlöscher wurde durchgeführt.

Die Notfall-Infopunkt-Schilder wurden am Dörpshuus angebracht; hier befindet sich auch die gemeinsame Anlaufstelle für die Gemeinden Ramstedt und Wisch. Ein Notstromaggregat wird noch gekauft. Dann ein Lob von Bürgermeister Holger Schefer für den Innenausbau im Museum: „Viele Helfer haben Arbeiten in Eigenleistung durchgeführt – schönen Dank dafür!“ Ein Kabelfehler im Süderende hatte zu einem Ausfall der Straßenlaternen geführt. Sechs neue Straßenlampen wurden im Bäckerweg und im Süderende aufgestellt. Am Dorfteich wird der letzte Holzmast abgebaut; zwei Straßenlaternen werden aufgestellt. Im Straßenzug Haidecker wurden bei der Aufstellung eines Stromkastens durch die SH Netz AG Bäume beschädigt, die nun gefällt werden müssen. Für neue Bäume ist die SH Netz AG zuständig. Der erste Kaffeeball der „kalten Saison“ startete am 9.11. Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen belaufen sich auf 37.867,64 Euro.

Das Haushaltsjahr 2024 schließt mit einem Jahresüberschuss von 47.010,23 Euro. Bei einer Enthaltung votierte der Gemeinderat für ein vereinfachtes und verkürztes Verfahren zur Kommunalen Wärmeplanung. Alexander Vogel trug zum Antrag des Vereins „Kitzrettung Treenetal e.V.“ vor; der Gemeinderat bewilligte einmalig 250 Euro. Während der Verkehrsschau wurde von der Verkehrsaufsicht der Vorschlag gemacht, die Straße „Süderende“ zur Einbahnstraße zu machen. Dieser Vorschlag stieß auf keinerlei Gegenliebe; Bürgermeister Holger Schefer signalisierte: „Seit ich in Ramstedt wohne, war das Süderende noch nie eine Einbahnstraße. Hier gab es auch noch nie Unfälle!“ Die Straße verbleibt in bisheriger Form. Zum Umbau der Jugend- und Sporthütte berichtete Carsten Petersen; bei Enthaltung von Gunnar Gertz wurde der Auftragsvergabe einer Tür für diese Einrichtung zugestimmt. Nach nicht-öffentlichen Beratungen gab der Gemeindechef bekannt: „Der Gründung einer Baumschule haben wir geschlossen zugestimmt – und geschlossen abgelehnt haben wir den Bau eines Tiny-Hauses, denn dadurch würde die Natur an der vorgesehenen Stelle belastet.“

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Husum

Sie besitzen ein Haus, eine Wohnung oder vermieten Immobilien? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Ihre Vorteile als Mitglied bei Haus & Grund:

- **Rechtssicherheit rund um Ihre Immobilie:**
  Persönliche Rechtsberatung durch erfahrene Juristen – insbesondere zum Mietrecht
- **Individuelle Vertragsunterlagen:**
  Zugriff auf aktuelle und rechtssichere Mietverträge, Betriebskostenabrechnungen u.v.m.
- **Vertretung Ihrer Interessen:**
  Wir setzen uns auf kommunaler und politischer Ebene für Ihre Belange als Eigentümer ein
- **Informationsvorsprung durch Expertenwissen:**
  Regelmäßige Infoveranstaltungen, Newsletter und Fachbeiträge zu aktuellen Themen rund um Eigentum, Vermietung und Stadtentwicklung
- **Umfangreiche Vergünstigungen bei unseren Vorteilspartnern:**
  Nutzen Sie den **QR-Code** für die Übersicht der Vorteilspartner
- **Faire Mitgliedsbeiträge – großer Nutzen:**
  Bereits ab 58,-- EUR p.a. erhalten Sie Unterstützung und Beratung

Lokal, engagiert, persönlich – seit über 120 Jahren an Ihrer Seite.

haus-und-grund-husum.de **Tel. 04841 - 65107**

Gemeinderatssitzung in Uelvesbüll

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Der Gemeinderat während seiner jüngsten Sitzung

Viel zu berichten hatte Bürgermeister Holger Suckow (WVUe) während der jüngsten Gemeinderatssitzung im Smeerkrog. Dass der Gemeindechef sich dabei für die Berichterstattung in den NT-Regional-Ausgaben bedankte, freut das Redaktionsteam sehr.

Zu der im September unter dem Motto „Nordfriesland – sei bereit" begonnenen Kampagne des Landkreises sagte der Gemeindechef: „Sie soll das Bewusstsein für Katastrophen stärken, Tipps und Hinweise zur Eigenvorsorge geben." Zur Einrichtung eines Notfall-Infopunktes sagte er: „Wir richten diesen in unserem Gemeindehaus ein – und er ist im eintretenden Fall dann auch rund um die Uhr besetzt und hält eine ständige Funkverbindung zur Leitstelle. Eine Notfallkiste haben wir vom Kreis Nordfriesland bekommen, ebenso das große Hinweisschild, das dauerhaft am Gebäude angebracht wird. Ich hatte bereits ein Gespräch mit unserem Wehrführer Jan Petersen, weitere Gespräche folgen."

Der Gemeindechef beantwortete auch Zwischenfragen, zum Beispiel die nach einem Notstromaggregat. Dazu betonte er: „Ich habe erstmal ganz klar das Angebot von Bürgermeister Jann Henning Dircks aus Norderfriedrichskoog vor Augen. Das Aggregat hatte er uns zugesagt." An dieser Stelle zum Verständnis: die beiden Gemeinden Uelvesbüll (Amt Nordsee-Treene) und Norderfriedrichskoog (Amt Eiderstedt) betreiben eine gemeinsame Feuerwehr mit einem Feuerwehrgerätehaus und Löschfahrzeug in Uelvesbüll. Zur Nachfrage hinsichtlich einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses signalisierte der Gemeindechef: „Das ist sicherlich ein Punkt, den wir im nächsten Jahr auf die Tagesordnung nehmen."

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde die ehemalige Pastorin Inke Krüger-Thomsen verabschiedet – das gemeinsame Grußwort für Uelvesbüll, Witzwort und Simonsberg hatte Bürgermeister Holger Suckow überbracht – und auch ein Abschiedsgeschenk.

Die Beteiligung als Gesellschafter (für Uelvesbüller Bürger) an einer bereits errichteten WKA wird wohl nun erst im Jahr 2026 umgesetzt. Der aufwendige Prospekt ist seit Juni erstellt und zur Genehmigung eingereicht. Der Erwerb von Anteilen, Abwicklung usw. muss mittlerweile durch eine externe Treuhandgesellschaft/ Kanzlei erfolgen. Einen neuen Bus zur Abholung der Kinder hat die Kita Sonnenblume Witzwort-Uelvesbüll erhalten. Im Uelvesbüller Gemeindezentrum hat sich auch einiges getan: es wurden Plissees für den großen Saal, ein neuer Kühlschrank für die Küche und PC-Geräte angeschafft. Auch ein Grundanstrich der beiden Räume soll erfolgen. Erfolgt ist die Beschilderung im Neubaugebiet; ersetzt wurden zudem die defekten Heckpfosten am Deich zum Uelvesbüller Koog. Zum Ratsinformationssystem (RIS) betonte der Gemeindechef: „Die Gemeinden, die das bisher schon nutzen, sind zufrieden. Ein Beschluss zur Teilnahme von Uelvesbüll wäre in der nächsten Sitzung nötig, um weitere Schritte umzusetzen."

An zahlreichen Sitzungen hatte der Gemeindechef seit der letzten Gemeinderatssitzung teilgenommen. Die nächste Gemeinderatssitzung ist für Dezember 2025 oder Januar 2026 vorgesehen. Harald Lamp (WVUe) berichtete über einen positiven Aspekt der Seniorennachmittage: „Dieser Treff bietet Zweitwohnungsbesitzern die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen."

Traditionell basteln die Gemeindevertreter wieder gemeinsam Adventsgestecke im Gemeindezentrum für die im Ort wohnenden Senioren – und verteilen diese dann auch. Eine sehr großzügige Geste: auch in diesem Jahr spendierte die NordseeMilch eG aus Witzwort den Kakao beim traditionellen Uelvesbüller Laternelaufen. Im Bauausschuss soll über eine zusätzliche Straßenlaterne im Schoolspäting beraten werden. Einstimmig beschlossen wurde eine neue Erschließungsbeitragssatzung, weil die bisherige Satzung abgelaufen ist.

Zur Durchführung einer Kommunalen Wärmeplanung und Beauftragung von Planungsleistungen sagte Bürgermeister Holger Suckow: „Wir haben schon einige Male darüber gesprochen. Als Gemeinde sind wir dazu verpflichtet, darüber zu beraten." Auf den Einwand von Kai Wilckens (WVUe): „Man setzt voraus, dass wir zustimmen!", sagte der Gemeindechef: „Wir brauchen nicht über Sinn und Zweck dieser Angelegenheit zu diskutieren. Ich sage hier nochmal: Wir sind als Gemeinde verantwortlich!" Nach Diskussion bat der Bürgermeister: „Lasst uns das Thema bitte abschließen!" Die Abstimmung: 7 mal Ja, 1 mal Nein, 1 Enthaltung.

Eine Super-Aktion für die Tafel

856 gefüllte Tafeltüten wurden von Familie Langholz übergeben

Bericht von Helmuth Möller - hem -

Ein großer Lastwagen holte die 856 Tafeltüten ab, die in den drei Nahkauf-Märkten der Familie Langholz gespendet wurden und einen Wert von stattlichen 4.280 € haben

„Vielen lieben Dank für eure großartige Hilfe", sagen die drei Firmenchefs der Nahkauf-Märkte in Mildstedt, Rantrum und auf Nordstrand. Doch worum geht es dabei? Carina Langholz berichtet uns dazu: „Unter dem Motto >Gemeinsam Teller füllen< wurde diese Aktion gestartet. Und wir, die Husumer Tafel und das gesamte Team von Nahkauf-Langholz, bedanken uns recht herzlich bei unseren Kunden. Mit euch, liebe Kunden, haben wir Unglaubliches erreicht! In unseren drei Nahkauf-Märkten in Mildstedt, Rantrum und auf Nordstrand haben wir insgesamt 856 Tüten für die Husumer Tafel verkauft – dies entspricht einer Spendensumme von unglaublichen 4.280 Euro! Dafür sagen wir aus vollem Herzen DANKE! Liebe Kunden, ihr habt gezeigt, wie enorm viel erreicht werden kann, wenn sich viele Menschen gemeinsam engagieren. Die Aktion ist ein wichtiger Beitrag für all jene Menschen, die dringend Unterstützung benötigen. Auch im nächsten Jahr findet die Tafeltüten-Aktion wieder statt. Wir freuen uns über jeden Menschen, der mit uns gemeinsam anderen Menschen hilft. Jede Spende zählt!"

Schulverband Ostenfeld beriet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Der Schulverband Ostenfeld ist nicht nur für die Otto-Thiesen-Schule, sondern auch für die Sporthalle und das Schwimmbad zuständig. In der Sporthalle wurde der Lüfter getauscht und die Deckenheizung gereinigt. Im Schwimmbad gibt es für Jahreskarteninhaber jetzt (neben dem Frühschwimmen) auch ein Spätschwimmen. Die Schulklassen, so berichtete Schulleiterin Maren Rohloff, haben einige Aktivitäten hinter sich: Fahrradprüfung, Projektwoche, Jugendwaldspiele, Lauftag und Fahrt zur Barclaycard-Arena. Derzeit wird die Grundschule von 179 Schulkindern besucht. Im Sommer starteten 33 neue; zum Sommer 2026 sind 32 angemeldet. Elf Lehrkräfte und fünf Studenten unterrichten die acht Klassen in der Einrichtung. Der Unterricht findet dabei auch klassenübergreifend von Klasse 1 bis 4 statt. Aus der Nachmittagsbetreuung vernahmen die Schulverbandsvorsitzende Ute Matthiesen, Elternbeiratsvorsitzende Levke Rodewald, Schulhausmeister Ralf Dau-Schmidt und das Gremium von Ute Babbe dies: derzeit nehmen 69 Kinder an der Nachmittagsbetreuung teil; ausgegeben werden täglich zwischen 38 und 42 Essen. Die meisten Kinder werden um 16 Uhr abgeholt, sieben bleiben bis 17 Uhr. Arne Hansen bezifferte die über- und außerplanmäßigen Schulverbandsausgaben 2024 auf 69.880,72 €; der Haushalt schließt mit einem Überschuss von 78.723,24 €. Den Haushaltsplan 2026 stellte Amtskämmerer Udo Ketels vor. Die Schulverbandsumlage teilt sich wie folgt auf: Ostenfeld 467.213 €, Winnert 164.754 €, Wittbek 268.033 €. Von den 179 Kindern kommen 69 aus Ostenfeld, 27 aus Winnert, 32 aus Wittbek, 28 aus Hollingstedt, 21 aus anderen Gemeinden oder Landkreisen, plus 2 Heim- und Pflegekinder. Die Schulverbandsumlage stieg von 232.791 € in 2000 auf 900.000 € in 2026. Die Schülerzahl stieg im selben Zeitraum von 151 auf jetzt 179.

Wehrführerversammlung auf Nordstrand

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Wenn die Führungskräfte der 22 Feuerwehren aus dem Amtsbereich Nordsee-Treene zusammenkommen, wir es voll. Treffpunkt diesmal: die Feuerwehrzentrale auf Nordstrand. Simonsbergs neuer stellvertretender Wehrführer Finn Asmussen und Rantrums neuer Wehrführer John Sattarzadeh stellten sich vor, Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse berichtete aus ihrer Gemeinde. Wehrführer Christian Stark listete 40 Einsatzkräfte und 23 Jugendfeuerwehrmitglieder auf.

Eine halbe Stunde lang stellte Sebastian Kuhlmann dann die DLRG Husum vor, die 700 Mitglieder zählt. Sein Signal: „Wir tauchen auch bei Nacht und unter Eisdecken – und hatten bereits Gülle- und Jauche-Einsätze." Sein wichtiger Hinweis: „Niemals Unfallzeugen wegschicken! Sie sind elementar wichtig zur Eingrenzung vom Suchradius." Alle DLRG-Einatzkräfte arbeiten ehrenamtlich; die Ausrückezeit von der Wache im Husumer Marienhofweg beträgt zwischen 3 und 5 Minuten nach Alarm. Zu berücksichtigen sei stets die teils längere Anfahrtszeit zum Einsatzort, frühzeitige Alarmierung absolut wichtig.

Dr. med. Eberhard Wenzel, der vielen Einsatzkräften durch seine Tätigkeit als Notarzt im Rettungsdienst bekannt ist, informierte über die von ihm geleitete Helios Arbeitsmedizin. Das Institut ist in der Husumer Brinckmannstraße 13 ansässig; dort können sich Feuerwehrkräfte zur arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung G 26.3 (Pflicht für Atemschutzgeräteträger) vorstellen.

Wehrführer Hardy Sethe (Feuerwehr Hattstedt-Wobbenbüll und zeitgleich Nordfrieslands stellvertretender Kreiswehrführer) teilte mit: „Geplant ist ein Lehrgang für Mitarbeiter der Regionalen Führungsstellen."

Der stellvertretende Amtswehrführer Alexander Noack signalisierte: „Die Hanseatische Feuerwehrunfallkasse (HFUK) hat Begehungen in Feuerwehrgerätehäusern vorgenommen." Und: Die Seether Feuerwehr übernimmt für alle 22 Feuerwehren zentral die Aufgabe „Großtierrettung". Silvia Asmussen (Simonsberg) berichtete: „Die Jugendfeuerwehren planen vom 17.7. bis 21.7.2026 ein Amtszeltlager in Schwabstedt." Amtswehrführer Tim Petersen führte durch die Sitzung, die ein Essen einschloss.

Gemeinderat Südermarsch beriet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Wegen der geplanten Baumaßnahmen auf der B 5 war Bürgermeister Karl-Jochen Maas beim Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV) in Lübeck und mehrere Male beim Landrat. Abgeschlossen ist die Angelegenheit noch nicht. Im Hinblick auf Windkraftanlagen hat die Gemeinde zwei WKA südlich der Simonsberger Straße nachgemeldet, dies befürwortet der Landrat. Im Sielzug bei Darringbüll sind zwei neue Sieltore eingesetzt; das Bauwerk wird zum Jahresende an den Sielverband übergeben. Zu den Anfragen nach Solarflächen sagte der Gemeindechef: „Wir werden nicht drumrum kommen, das zu genehmigen." Der Einspeisepunkt für die erzeugten Strommengen des neuen großen Solarfeldes neben der Bahnlinie befindet sich an der K 55/Norderwischweg. Wegen Erweiterung und Erhalt des Windkraftfeldes in der Südermarsch hatte Bürgermeister Karl-Jochen Maas ein Gespräch mit Ministerpräsident Daniel Günther. Sein Fazit: „Es wäre sehr gut, wenn wir das für die nächsten 10 bis 15 Jahre weiterbetreiben könnten." Ob da irgendwo in der Wasserleitung zwischen dem Wasserwerk in Rantrum bis hin zur Endstation in St. Peter-Ording ein Leck ist? Fest steht jedenfalls, wie der Gemeindechef mitteilte, dies: „Immerhin beträgt der jährliche Wasserverlust 100.000 Kubikmeter." Bei der Wegeunterhaltung waren etliche Schäden zu regulieren. Den Südermarscher Haushaltsplan für 2026 stellte abschließend Amtskämmerer Udo Ketels vor. Vorgesehen sind Erträge von 781.100 und Aufwendungen von 1.001.800 Euro. Der Fehlbetrag von 220.700 Euro soll aus der Ausgleichsrücklage beglichen werden. Per Stand 31.12.2024 hat die zweitgrößte Flächengemeinde in Schleswig-Holstein 145 Einwohner.

Simonsberg: Jugendfeuerwehr-Abschlussübung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Der Vollalarm kam um 10.03 Uhr und galt ausschließlich den Jugendfeuerwehren. Einsatzort: Simonsberg, Westerkoogweg 5 bei Firma Jacobsen. Auf dem großen Firmengelände gab es mehrere Einsatzanlässe: Verpuffung in einer Maschinenhalle mit drei vermissten Personen, Feuer in einer weiteren Halle, Verschütteter unter einem Palettenstapel. Also: genug zu tun für die Jugendfeuerwehren aus Simonsberg, Tating, St. Peter-Ording, Friedrichstadt und Oldenswort.

Als Beobachter nahmen Simonsbergs Jugendfeuerwehrwart Marco Petersen, Wehrführer Benjamin Knudsen, Bürgermeisterin Andrea Peters, Jugendfeuerwehrbetreuerin Silvia Asmussen, Eiderstedts Amtswehrführer Heinz Dieter Hecke sowie der stv. Amtswehrführer von Nordsee-Treene, Alexander Noack, teil. Es wurde gelöscht, gesucht, gerettet und Erste Hilfe geleistet. „Die Vorbereitungen haben 14 Tage gedauert", berichtete Wehrführer Benjamin Knudsen, „und wir haben hier auch einen Trecker mit einem wassergefüllten 11.000-Liter-Güllewagen stehen. Die Zusammenarbeit zwischen Landwirten und Feuerwehren ist wichtig und wertvoll." Firmenchef Henning Jacobsen, der Hallen und Gelände sofort zur Verfügung stellte, nahm als Zuschauer teil. Bei der Abschlussbesprechung zeigte sich Wehrführer Benjamin Knudsen zufrieden: „Alle fünf verletzten Personen wurden gefunden und gerettet." Lob von Silvia Asmussen: „Es hat alles gut geklappt! Ein Dank gilt auch Wehrführer Benjamin Knudsen und Lennard Feddersen für die Ausarbeitung." Eiderstedts Amtswehrführer Heinz Dieter Hecke betonte: „Ihr seid unsere Zukunft und habt gute Leistungen gezeigt!" Jugendfeuerwehrwart Ove Jürgens (Seeth): „Die Zusammenarbeit der Feuerwehren ist wichtig!"

BV Mildeburg hielt Jahresversammlung

Bericht und Fotos von Holger Hansen - hha -

Uwe Diekmann, Ernst-Wilhelm Busch und Udo Ketels

Der Boßelvereins-Vorstand nach den Wahlen

Vorsitzender Udo Ketels vom BV Mildeburg berichtete, dass von den acht Wettkämpfen der Männer am Deich im Winter nur drei gewonnen werden konnten. Größter Erfolg war die UV-Meisterschaft von Christian Herpel mit 206 m. Die Jugendwarte Lisann Ketels (Mädchen) und Oliver Brandt (Jungen) bedauerten, dass sich aktuell sehr wenig Mädchen und Jungs für den Boßelsport interessieren. BVM-Aushängeschild ist die Frauenabteilung unter Ann-Katrin Hansen. Im zweiten Jahr in Folge gab es für die Mildeburgerinnen in sechs Wettkämpfen keine einzige Niederlage. Mit Henrike Thiessen stellte der BVM die UV-Meisterin in 2025; beim Landespokalboßeln in Uelvesbüll gewannen die Mildeburgerinnen mit 646,0 m den Hans-Jacobs Pokal und mit 1291,5 m den Gesamtmannschaftspokal. Beim Zeitungspokalboßeln in St. Peter-Ording wurden Mannschafts- und Weitenpokal souverän verteidigt. Zum 33-sten Mal in Folge hat der BVM im September das Landschaftsboßeln der Mädchen mit 90 Teilnehmerinnen ausgerichtet. Zu Ehrenmitgliedern wurden Uwe Diekmann und Ernst-Wilhelm Busch ernannt. Es gab diese Wiederwahlen: 1. Vors. Damen: Ann-Katrin Hansen; 2. Vors. Herren: Gonne le Grand-Hach; 2. Kassenwart: Lutz Dolata; 1. Schriftführerin: Claudia Hansen; Beisitzerin: Maren Petersen; Sport- und Gerätewart: Uwe Schoppe; Kassenprüfer: Dennis Petersen. Lediglich für den bisherigen Jugendwart der Jungen, Oliver Brandt, konnte bisher kein Nachfolger gefunden werden.

Gemeinderat Wobbenbüll beriet umfangreich

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Der Wobbenbüller Gemeinderat mit Protokollführer und Bürgermeister Christian Thomas Hansen (4. von links)

Groß ist das Interesse an der von der Gemeinde Wobbenbüll geplanten Seniorenwohnanlage, wie Einwohneranfragen signalisierten. Dazu sagte der Bau- und Planungsausschussvorsitzende Jürgen Sönnichsen (WGW): „Wir mussten erstmal alle Grundstücke im neuen Baugebiet verkaufen. Daraus wollten wir einen Grundstock für das Eigenkapital haben. Wenn alles nach Plan läuft, müssten die Wohnungen im ersten Halbjahr 2027 bezugsfertig sein. Geplant sind sieben Wohneinheiten in drei Wohnkomplexen." Ergänzung vom Finanzausschussvorsitzenden Stefan Nissen (WGW): „Die Planungen werden ja mit jeder unserer Sitzungen kompletter. Die Wohnungen sind in einer Größe von 55 bis 78 m² geplant." Erneut wies Bürgermeister Christian Thomas Hansen (SPD) darauf hin, dass die Einwohner die Pflicht haben, die Bürgersteige von Laub freizuhalten. Diese Termine stehen fest: Weihnachtsgottesdienst am 18.12. um 10 Uhr und Lottoveranstaltung für den Kindergarten am 18.2.2026. Die Kindertagesstätte ist voll belegt; knapp die Hälfte der Kleinen sind unter drei Jahre alt – und die meisten werden von 7.30 bis 13 Uhr betreut. Bau- und Planungsausschussvorsitzender Jürgen Sönnichsen ging danach noch einmal auf die geplante Seniorenwohnanlage ein: „Geplant sind fünf Wohneinheiten im ersten Abschnitt und zwei hinterher. Im Übrigen möchte ich, dass wir uns unsere Ortsgestaltungssatzung noch einmal in einer Bauausschusssitzung ansehen." In Vertretung für die „Wege-, Umwelt- und Begrüngungsausschuss-Vorsitzende Nathalie Eckelt (SPD) berichtete der Gemeindechef: „Viele Bäume wachsen in den Gemeindebereich hinein; Baumäste schlagen in die Straßenlampen. Wir müssen uns das ansehen."

Neues von der Wärmeplanung berichtete Jan-Jürgen Christiansen. Ende Februar 2023 wurde in Wobbenbüll die „Wobbenbüll Wärme Projekt UG" gegründet. Das Ziel: alle Haushalte in Wobbenbüll mit Wärme aus erneuerbaren Energien zu versorgen. Hierzu soll ein Wärmenetz projektiert, gebaut und langfristig betrieben werden. Es soll der Gemeinde eine unabhängige, wirtschaftlich solide, langfristige und finanziell tragbare Energieversorgung bieten. Jan-Jürgen Christiansen betonte: „Wir können jetzt in die nächste Projektphase einsteigen." Bürgermeister Christian Thomas Hansen berichtete danach von einem Antrag an die AktivRegion Südliches Nordfriesland, den Nathalie Eckelt eingereicht hat: „Wir möchten zwei Buswartehäuschen bauen, dazu einen Tisch und eine Bank aufstellen. Auch die Tische und Stühle in unserem Bürgerhuus wollen wir gegen leichtere Möblierung tauschen."

Zum Sachstand „Notfall-Infopunkt und Anlaufstelle" berichtete der Gemeindechef wie folgt: „Dazu gab es bereits ein Gespräch mit der Feuerwehr. Unser Bürgerhuus soll Anlaufstelle werden. Im Gebäude wollen wir eine Stromversorgung sicherstellen und brauchen dazu noch ein Notstromaggregat. Zudem müssen wir einen Stab mit vier Personen bilden, denn im K-Fall muss hier immer jemand sitzen – also 24/7. Die Funkgeräte bekommen wir vom Kreis Nordfriesland." Stefan Nissen sagte: „Wir müssen uns darüber unterhalten, wie viele Leute wir für die Besetzung im Bürgerhuus zur Verfügung haben." 15 Minuten später ging es um eine Wildkrautbürste, deren Anschaffung drei Minuten später beschlossen war.

Dann etwas ganz Neues: unter dem Titel „Neues aus der Gemeinde" soll eine Gemeindezeitung herausgegeben werden. Dies solle aber in keinem Falle eine Konkurrenz für die sehr gut angenommenen NT-Regional-Ausgaben sein, betonte Jürgen Sönnichsen dazu. „Dass wir so etwas herausgeben wollen, haben wir ja schon beschlossen", signalisierte dazu Bürgermeister Christian Thomas Hansen. „Im Gemeinderat werden wir die Themen gemeinsam durchgehen - die Leitung wird dann Jürgen Sönnichsen übernehmen, der sich auf Berichte aus der Einwohnerschaft freut." Zum Ortskernentwicklungskonzept (OEK) betonte der Gemeindechef: „Wir haben da fast alles umgesetzt." Nachfrage von Jürgen Sönnichsen: „Wie wollen wir unsere Neubürger begrüßen? Wir hatten viele Workshops zum Thema OEK und sollten das in der Sitzung am 12. Januar auf die Tagesordnung nehmen." Unterstützung kam von Stefan Nissen: „Wir müssen das alles mal durcharbeiten." Der Gemeindechef sagte dies zu; in der Sitzung am 12.1.2026 soll alles nicht nur zu hören, sondern auf einer Leinwand auch nachzulesen sein.

Erntedank beim LandFrauenVerein Ostenfeld

Bericht und Foto von Yvonne Roloff

Von links: Susanne Lorenzen, Peter Harry Carstensen mit Präsentkorb der Schlachterei Burmeister, Inge Berns

Wie in jedem Jahr feierten die LandFrauen ihr Erntedankfest. Im Vorwege wurde die Kirche für den Gottesdienst geschmückt. Besonders erwähnenswert ist die neue Erntekrone, die in diesem Jahr vom Kirchengemeinderat und den LandFrauen mit viel Geschick und Liebe zum Detail gebunden wurde - ergänzend hierzu der vielfältige Ernteschmuck, der nicht nur die Kirche, sondern später auch den Saal für den Erntedankabend im Kirchspielkrug Ostenfeld stimmungsvoll dekorierte.

Bei bester Laune und gutem Essen trafen sich die Mitglieder des Vereins zum alljährlichen Erntedankfest. Traditionsgemäß folgten zahlreiche Ehrengäste der Einladung. Neben den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden und dem Pastor der Gemeinde Ostenfeld konnte die Vorsitzende Susanne Lorenzen auch den Vertreter des Bauernverbandes Hans Christian Kühl, die Ehrenvorsitzende Erna Lorenzen und die Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl begrüßen. In ihrem Grußwort ging Eva Maria Kühl besonders auf die gerade gestartete Kampagne vom Kreis NF „Nordfriesland, sei bereit", eine Kampagne zum Bevölkerungsschutz, ein.

In jedem Jahr gehört neben dem Erntebericht von Hans Christian Kühl auch die Überreichung einer Geldspende zum Erntefest. Der Arbeiter-Samariter-Bund durfte sich in diesem Jahr über diese Spende freuen. Kai Kulschewski vom ASB informierte über das beeindruckende Angebot „Wünschewagen": jeder sterbenskranke Mensch kann dieses Angebot in der letzten Lebensphase in Anspruch nehmen, um zu seinem Wunschziel gefahren zu werden.

Der Höhepunkt des Abends war der Besuch unseres ehemaligen Ministerpräsidenten Herrn Peter Harry Carstensen als Festredner. Mit seinem norddeutschen Charme sorgte er für viele Schmunzler. In seinem beeindruckenden Vortrag beschrieb er anschaulich die Lebensleistung der Landwirte. Alle Menschen auf unserem Planeten müssen mit den vorhandenen Flächen ernährt werden. Im Hinblick auf die stetig steigende Anzahl der Weltbevölkerung in den letzten Jahrzehnten und der gleichbleibenden Größe unserer Erde, eine große Herausforderung. Mit viel Technisierung haben die Landwirte dies geschafft! Leider ist heute eher „Bauernbashing" populär, eine angemessene Wertschätzung bekommen die Landwirte selten. Die Idee, das Erntedankfest nicht nur als Dank für eine gute Ernte zu sehen, sondern auch als einen guten Zeitpunkt, den Landwirten zu danken, sei sympathisch! Peter Harry Carstensen, gebürtiger Nordfriese und ehemaliger Lehrer der Landwirtschaftsschule Bredstedt, hat sich zusätzlich zum Vortrag auch intensiv mit seinen ehemaligen Landwirtschaftsschülern ausgetauscht. Das Erntedankfest in Ostenfeld ist und bleibt ein echtes Highlight im Jahreskalender des LandFrauenVereins Ostenfeld u.U., das nicht nur Dankbarkeit, sondern auch Lebensfreude und Zusammenhalt feiert.

Ostenfeld: Großes Laternelaufen

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

TSV-Vorsitzender Bernd Petersen und Jugendfeuerwehrwart Carsten Hanke hatten zum Laternelaufen eingeladen – und viele kleine und große Laterneläufer fanden sich zu dieser Traditionsveranstaltung ein. Begleitet vom Blaulicht von Polizei und Feuerwehr, Fackeln der Jugendfeuerwehr und stimmungsvoller Musik des Spielmannszuges Hattstedt ging es in großer Runde durch die Gemeinde. Zum Abschluss gab es Kakao für die Kinder, und die Jugendfeuerwehr bot Bratwurst vom Grill an. Fazit der beiden Spitzenmänner: „Es war wieder mal großartig!"

Carsten Hanke (Mitte, links) und Bernd Petersen (Mitte, rechts), Jugendfeuerwehr und Spielmannszug Hattstedt

Rantrum: Flohmarkt von Frauen für Frauen

Bericht von Simone Wohlert, Foto OKR Rantrum

Auch in diesem Jahr organisierte der Ortskulturring Rantrum wieder einen Flohmarkt von Frauen für Frauen. Dieser fand nun schon zum zweiten Mal in der örtlichen Eventhalle statt. Es fanden sich zahlreiche Besucherinnen zum Stöbern ein, um an 40 Ständen nach toller gebrauchter Kleidung für jede Größe, Schmuck, Accessoires und Dekoartikeln fündig zu werden.

Neue Erntekrone für St. Petri in Ostenfeld

Bericht und Foto von Janke Überleer

Nachdem unsere in die Jahre gekommene Erntekrone Jahr für Jahr ausgebessert wurde, beschloss der Kirchengemeinderat, dass unsere Kirche eine neue Erntekrone bekommen soll. Bevor wir die neue Krone binden konnten, hatten Michaela und Heiko Leuchtmann ganze Arbeit geleistet und die alte Erntekrone vom Getreide befreit. In Winnert haben wir uns auf dem Hof von Sonja und Arne Hansen getroffen, um die neue Erntekrone zu binden. Gebunden haben Susanne Lorenzen vom LandFrauenverein Ostenfeld und Umgebung, Sonja Hansen, Karin Cordes, Michaela Leuchtmann und Janke Überleer – mit Weizen, Gerste, Hafer und Roggen. Bei bester Verpflegung und guter Unterstützung durch die Familie Hansen und Herbert Cordes, dem besten „Drahtenttüddeler", ging alles gut von der Hand. Ein herzliches Dankeschön an Familie Lars Petersen (Wester-Ohrstedt), Familie Rolf Petersen, (Osterwinnert) und Familie Melf Lorenzen (Ostenfeld) für die Bereitstellung des Getreides. Am 5. Oktober haben wir Erntedank in einem schönen Gottesdienst gefeiert, der vom Posaunenchor Ostenfeld musikalisch begleitet wurde. Die neue Erntekrone konnte an diesem Tag ebenso bestaunt werden, wie der vom Land-Frauenverein Ostenfeld und Umgebung reich geschmückte Altarraum. Auch die Kindergartenkinder hatten fleißig Erntegaben für den Altarraum gesammelt.

Laternelaufen in Uelvesbüll

Bericht und Foto von Harald Lamp

Der Hegering Uelvesbüll – NFKoog veranstaltete auch in diesem Jahr wieder das Laternelaufen. Wir hatten mit dem Wetter Glück – kein Regen. Auf dem Weg vom Gemeindezentrum zum Schoolspäting und auf dem Fahrradweg wieder zum GMZ begleitete die Feuerwehr/Jugendfeuerwehr den Umzug mit Fackeln; viele Kinderaugen strahlten mit ihren Laternen und Lichtern um die Wette. Die Fackeln wurden zum Schluss im Feuerkorb verbrannt; alle blieben noch einige Minuten um das Feuer herum stehen. Im GMZ gab es dann heißen Kakao (von der Meierei Witzwort gespendet) und Würstchen (von der Gemeinde gespendet). Vielen Dank dafür.Wir freuen uns, dass die Veranstaltung mit fast 70 Teilnehmern wieder so toll angenommen wurde und werden das im nächsten Jahr gerne wieder organisieren.

Witzwort: Ein Wochenende wie die Profis

Bericht und Fotos von Ronny Kaiser

Personenrettung unter Baumstamm wie die Profis.....

Mit 14 Jugendlichen startete die Jugendfeuerwehr Roter Haubarg ihr erstes Berufsfeuerwehrwochenende. Das Gerätehaus in Witzwort wurde für 36 Stunden in eine professionelle Feuerwache verwandelt. Hier wurde geschlafen, gegessen, geübt und echte Kameradschaft gelebt! Zwischen theoretischen und praktischen Übungsblöcken standen insgesamt 9 unterschiedliche „spontane" Einsätze an, zu denen die Jugend gerufen wurde. So wurde einmal die ausgelöste Brandmeldeanlage der Nordseemilch eG überprüft, ein Mülltonnenbrand beim Stv. Wehrführer Ove Alberts gelöscht, Tragehilfe für den Rettungsdienst mit Reanimation geleistet oder auch eine Person gerettet, die nach einem vermeintlichen Blitzschlag unter einem Ast eingeklemmt war. Eine Funkübung durch Witzwort und ein Tischkicker-Turnier rundeten ein Wochenende ab, von dem alle Beteiligten mehr als begeistert waren! Wiederholung garantiert!

...und Reanimation wie die Profis

Oldtimerpflügen bei Ramstedt

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Erst wird gepflügt....

Großer Werbetafeln bedarf es nie: angelockt vom unverkennbar dumpfen Klang bulliger Motoren finden die Zuschauer bei jedem Oldtimerpflügen sehr schnell den „Einsatzort". Diesmal wurde ein idyllisch gelegenes großes Feld von Georg Muhl aus Ramstedt umgepflügt. Wie einst zogen die betagten Traktoren das große Feld hinauf und hinab – Furche für Furche und selbstverständlich mit angehängten ebenfalls betagten Pflügen. Junge und ältere „Sehleute" zeigten am Feldrain volle Begeisterung – und freuten sich über das von den „Oldtimerfreunden rund um den Glockenberg" angebotene Event. Der 1. Vorsitzende Günter Jacobsen aus Mildstedt dankte seinen Oldtimerkollegen und natürlich den Ehefrauen, die nach dem Pflügen reichlich Kaffee, Kuchen und dick belegte Brote auftischten. Zur Nostalgie gehört eben auch dies: nach getaner Arbeit wird gespeist – und zwar direkt am Feld.

...dann am Feldrain gut gespeist

Strahlende Sonne, lachende Kinder

und ein engagierter neuer Vorstand in Winnert

von Volker Brendau - vbr -

Sehr verspätet erreichte unsere Redaktion jetzt ein Bericht vom Kinderfest in Winnert. Auch wenn es mittlerweile wesentlich kälter ist als im Sommer und auch die Bäume nicht mehr ihr stattliches Grün tragen, möchten wir den Bericht an dieser Stelle trotzdem abdrucken. Liebe Leserinnen, liebe Leser, Sie finden ihn nachstehend. Besser hätte das Wetter nicht sein können: Bei strahlendem Sonnenschein feierte die Kindergilde Winnert e.V. ihr traditionelles Kinderfest beim Feuerwehrgerätehaus. Bei Geschicklichkeitsspielen, Kegeln, Dosenwerfen und Fahrrad- sowie GoKart-Ringstechen haben die Kinder wieder ihr Können gezeigt. Besonders erfreulich: Der in diesem Jahr gewählte neue Vorstand der Kindergilde hat das Fest nach seiner Amtsübernahme sofort mit großem Einsatz organisiert und gezeigt, dass er die Gemeinschaft mit frischen Ideen und viel Engagement bereichern will.
Zur Mittagszeit standen die Königspaare fest: Das Königspaar „De Lüütjen“ sind Hanna Jakobsen und Piet Stüber, das Königspaar „De Kinners“ sind Lenya Olesen und Hendrik Franken und das Königspaar „De jungen Lüüd“ sind Katharina Herdramm und Rayk Gawen Petersen.

Traditionell wurde der Umzug der Königskinder unter der geschmückten Königskrone von den Kameraden der hiesigen Feuerwehr und dem Hattstedter Musikzug begleitet. Die große Hüpfburg, eine Kistenrollbahn und der Siku-Control-Anhänger rundeten das Nachmittagsprogramm nebst Slush-Eis und Kinderschminken ab. Am Ende blickten alle auf ein sehr gelungenes Fest zurück.

Die Königspaare strahlen mit der Sonne um die Wette

24-Stunden-Dienst der Jugendfeuerwehr

Simonsberger Jugendfeuerwehr begeisterte die Mitglieder

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -

Auto gegen Baum, und ein Insasse ist verletzt geflüchtet...

„Einmal sehen, wie es bei der Berufsfeuerwehr zugeht“, das sollten die Mitglieder der Simonsberger Jugendfeuerwehr. Jugendfeuerwehrwart Marco Petersen, Torsten Bierdümpel, Silvia Asmussen und mehrere Helfer hatten dazu ein Programm vorbereitet; Verpflegung und Übernachtung fanden im Feuerwehrhaus statt. Die Einsätze trafen dann ein, wenn niemand damit gerechnet hatte: unter anderem ging es zu einem Feuer in der Rieke Reech im Ortsteil Finkhaushallig - und auch ein Verkehrsunfall war dabei, bei dem bei Dunkelheit eine geflüchtete und verletzte Person gesucht werden musste. Neben vielen Taschenlampen kam auch eine Drohne zum Einsatz. Übereinstimmendes Fazit der 12 teilnehmenden jungen Mitglieder: „Es war richtig spannend!“

...zum Glück war alles ja nur eine Übung

TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING
DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE
MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN

Nah.Näher.Nospa.
Wenn Sie eine Immobilie verkaufen wollen, platzieren wir Ihre Immobilie in nur fünf Tagen bestmöglich: mit einem kreativen und hochwertigen Vermarktungskonzept für die perfekte Wahrnehmung auf allen Kommunikationskanälen.
Als Immobilienpartner vor Ort mit über 40 Jahren Markterfahrung kennen wir den Immobilienmarkt im Amt Nordsee-Treene wie kein anderer. Unsere Expertise basiert auf jahrzehntelanger Präsenz und tiefen regionalen Wurzeln. Wir vermitteln Immobilien-Kaufverträge und bringen Menschen zusammen, die im Amt Nordsee-Treene eine Immobilie verkaufen bzw. kaufen wollen.

Jürgen Sönnichsen Abteilungsleiter Immobiliencenter | 04841 8998-8071 | 0171 5300757 juergen.soennichsen@nospa.de

Nick Luca Hunecke Immobilienberater | zertifizierter Modernisierungsberater | 04841 8998-8893 0171 7655531 | nick.luca.hunecke@nospa.de
Immobiliencenter Husum Großstraße 7–11 | 25813 Husum
info@nospa-immobilien.de | **www.nospa-immobilien.de**
Nord-Ostsee Sparkasse

Ortung Trocknung Carstens
Mauweg 40
25866 Mildstedt
04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de

TiPA
Tischlerei
Fenster · Türen · Holztreppen
Tischlerei TIPA – Ihr Tischler in Nordfriesland
Wir beraten Sie gerne.
TIPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 • 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0
E-Mail kontakt@tipa.de

Läuft...

... mit picobells-Kläranlagen.
> niedrige Betriebskosten
> wenig Gewicht – schnelle Montage
> minimaler Wartungsaufwand
Anrufen und informieren:
maart
UWE MAART
HEIZUNG / SANITÄR / KLÄRTECHNIK
04842 1058
IHR PARTNER VOR ORT.
info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de